



Klimabündnis
Österreich



Jahresbericht 2014

20-Jahr Fest

Jahres-Fest

Fest Festjahr



Europäischer Verein **04**



Partnerschaften **06**

Neubeitritte **08**



Projekte regional **12**

Projekte national **40**



Projekte international **54**



Kontakt **57**

Mitglieder im Klima-Bündnis

Zum Ende des Jahres 2013 zählt das Klima-Bündnis 1686 Mitglieder: 1628 Städte, Gemeinden und Kreise, 24 Bundesländer, Provinzen und Regionen sowie 34 Verbände und Organisationen aus insgesamt 23 Staaten. Erstmals traten 2013 Städte aus Rumänien, Mazedonien und Georgien bei.

www.klimabuendnis.org/

EU-Politik

Die politische Arbeit des Klima-Bündnis steht seit dem Frühjahr 2013 ganz im Zeichen des neuen EU-Finanzrahmens 2014-2020 sowie des neuen EU-Rahmens für die Energie- und Klimapolitik bis 2030. Mit dem neuen Horizon 2020-Programm und vor allem den EU-Strukturfonds stehen den Gemeinden und Regionen umfangreiche Mittel für Energieeffizienz und erneuerbare Energien zur Verfügung. Die Selbstverpflichtung der Klima-Bündnis-Kommunen und unsere Forderung nach ambitionierten und verbindlichen Energie- und Klimazielen wurden EU-Energie-Kommissar Oettinger und EU-Klima-Kommissarin Hedegaard bei Besuchen durch den Klima-Bündnis-Vorstand direkt vorgetragen. Als Folge entstand die Veröffentlichung „Wettbewerbsfähiges Europa – die kommunale Vision für die Energie- und Klimapolitik bis 2030“.

www.climatealliance.org

Konvent der Bürgermeister startet mit dritter Arbeitsphase

Der Konvent der Bürgermeister hat sich zu einer starken „europäischen Marke“ für lokale nachhaltige Energie entwickelt und sein ursprüngliches Ziel mit derzeit mehr als 5400 Unterzeichnern weit übertroffen. Im Januar 2014 beginnt die dritte Phase dieser Initiative, in der das Klima-Bündnis wieder für das Helpdesk und die technische Unterstützung der Unterzeichner zuständig ist. Neue Schwerpunk-

te sind Capacity-Building für die Städte und Gemeinden, eine stärkere Einbettung des Konvents in nationale und regionale Prozesse sowie Finanzierungsmechanismen für den lokalen Klimaschutz.

www.eumayors.eu

Europäische Projekte

SEAP_Alps: Klimaschutz und Anpassung in den Alpen

Gemeinsam mit zehn Partnern unterstützt das Klima-Bündnis Kommunen aus dem gesamten Alpenraum bei der Erstellung und Umsetzung von Aktionsplänen für nachhaltige Energie (SEAPs) und der Verankerung des Themas Anpassung an den Klimawandel. Während der UN-Klimakonferenz wurde die Methodik SEAP_Alps im Rahmen eines Workshops vorgestellt.

www.seap_alps.eu

160.000 Kinder sammelten 2,2 Millionen Grüne Meilen

Schon seit 2002 engagieren sich die Kinder Europas jedes Jahr eine Woche lang mit Herz und Fuß für das Weltklima. 162.981 Kinder aus 13 Ländern (Belgien, Bulgarien, Deutschland, Italien, Luxemburg, Mazedonien, Niederlande, Österreich, Polen, Rumänien, Schweden, Schweiz und Tschechien) waren 2013 als „Kleine Klimaschützer unterwegs!“ und sammelten für die Teilnehmer der UN-Klimakonferenz in Warschau 2.177.902 Grüne Meilen, indem sie klimafreundliche Verkehrsmittel für ihre Alltagswege nutzten, in ihren Einrichtungen Energie sparten, Schulhefte aus Altpapier kauften und regionale Lebensmittel verwendeten.

www.kindermeilen.de

Kommunen in Aktion für die MDGs: Europa für mehr Entwicklung



Um die Millenniumsentwicklungsziele lokal besser zu verankern und in die Arbeit der Kommunen zu integrieren bietet das Klima-Bündnis gemeinsam mit vielen Partnern (u.a. Klimabündnis Österreich) vielfältige Unterstützung: Workshops vor Ort, Steuerung und inhaltliche Begleitung eines lokalen Prozesses zu den MDGs, ein Benchmark Globaler Klimaschutz, Ausstellungen, Malaktionen u.v.m.

www.action-for-mdgs.eu

Radroutenplaner Naviki jetzt für ganz Europa verfügbar

Das Klima-Bündnis unterstützt als IEE-Projektpartner die europaweite Verbreitung des Radroutenplaners Naviki und fördert damit den Radverkehr. Die Naviki-Plattform offeriert inzwischen das fahrradspezifische Routing in ganz Europa und in zwölf Sprachen online oder als App fürs Smartphone. Für Kommunen und Organisationen bietet Naviki interessante Auswertungs- und Feedbackmöglichkeiten für die Förderung des Radverkehrs und eine bessere Fahrrad-Infrastruktur.

www.naviki.org

Nachhaltige Beschaffung mit Buy Smart+

Buy Smart+ steht für die Stärkung und Etablierung von nachhaltiger Beschaffung in sieben EU-Staaten sowie den Know-how-Transfer in acht weitere Staaten, in denen mit nachhaltiger Beschaffung gerade erst begonnen wird. Buy Smart+ hat Helpdesks in allen 15 Ländern aufgebaut, die in den jeweiligen nationalen Sprachen Beratung, Trainings, gute Beispiele und getestete Tools anbieten. Außerdem wurden technische Leitfäden zu mehreren Produktgruppen sowie Leistungsbeschreibungen, Programme zur Kalkulation der Lebenszykluskosten und Trainingsmaterialien entwickelt.

www.buy-smart.info

Konferenzen auf internationaler und europäischer Ebene

Transformation gemeinsam gestalten

Während der Internationalen Klima-Bündnis-Konferenz am 16. und 17. Mai 2013 in Den Haag diskutierten Mitglieder und Partner über Transformation und die Rolle der Städte und Gemeinden in diesem Übergangsprozess. Weitere Themen waren die Zukunft der Energieversorgung in Europa, der Konvent der Bürgermeister und seine Perspektiven, globale Aspekte der Ressourcennutzung sowie innovative Finanzierungsmodelle für den lokalen Klimaschutz.

Neu in den Klima-Bündnis-Vorstand gewählt wurde Rainer Handfinger, Bürgermeister der niederösterreichischen Gemeinde Ober-Grafendorf.

Die Mitgliederversammlung beschloss einstimmig eine Resolution zur Klima- und Energiepolitik der EU. Darin werden verbindliche und ehrgeizige Ziele für Energieeffizienz, erneuerbare Energien und CO₂-Emissionsminderungen sowie eine Stärkung des EU-Emissionshandels bzw. letztendlich die Einführung einer CO₂-Steuer gefordert.

www.newsletter.klimabuendnis.org

Amazonienkonferenz und COICA-Kongress

Im Dezember 2013 fand in Kolumbien die zweite Amazonien-Konferenz der COICA (Dachverband der nationalen Indianerorganisationen Amazoniens) statt. VertreterInnen der indigenen Völker der Anrainerländer des Amazonasgebiets berichteten über aktuelle Bedrohungen wie große Infrastrukturprojekte im Rahmen von IIRSA und vereinbarten gemeinsame Positionen zu Themen wie einen indigenen REDD-Ansatz. Eingeladen waren auch Gäste aus staatlichen und nicht-staatlichen Institutionen, u.a. Thomas Brose als Vertreter des Klima-Bündnis.

Partnerschaften

Global denken, lokal handeln. Ganz nach diesem Motto unterstützt das Klimabündnis mit seinen Gemeinden, Betrieben und Schulen sowie Kindergärten Menschen auf anderen Kontinenten. Der Schwerpunkt liegt auf drei Partnerschaften in Brasilien, Kolumbien und dem Senegal.

Rio Negro, Brasilien

Seit 1993 unterstützt das Klimabündnis Österreich indigene Völker am Rio Negro in Brasilien. Die Kooperation mit der regionalen indigenen Organisation FOIRN, dem Dachverband der indigenen Völker am Rio Negro, garantiert die nachhaltige Umsetzung von Regenwaldschutz und nachhaltiger Entwicklung am Rio Negro, einem Seitenfluss des Amazonas. Durch die Sicherung der Region als indigenes Territorium wurde ein Regenwaldgebiet von über 11 Millionen Hektar dauerhaft geschützt. Ein Lebensraum, der mit 122.000 km² größer ist als Österreich und Slowenien zusammen.

Seit Beginn wird die Partnerschaft von HORIZONT3000, der Österreichischen Organisation für Entwicklungszusammenarbeit mitgetragen, begleitet und abgewickelt.

Aktivitäten 2014

Am 9. Juni 2014 gab es einen herben Rückschlag. Das indigene Kulturzentrum „Wariró“ in São Gabriel da Cachoeira wurde durch Brandstiftung fast vollständig zerstört. Neben dem Verkauf des Kunsthandwerks fanden im Haus auch Treffen und Schulungskurse statt. Dieses Ereignis bedeutet für die indigene Bewegung viel mehr als den Verlust eines Hauses. Die Errichtung 2006 war ein Meilenstein im Kampf um die Anerkennung der indigenen Kultur, die mit Jahrtausende altem Wissen und Traditionen bis heute Widerstand leistet.

Die FOIRN möchte das Kulturzentrum wieder errichten und hat die Klimabündnis-Mitglieder in Österreich um finanzielle Unterstützung gebeten. Daraufhin startete das Klimabündnis die Solidaritätsaktion „Wariró - Wir brauchen Eure Hilfe!“.

Im Juni 2014 besuchte eine Delegation vom Rio Negro Gemeinden, Betriebe und Bildungseinrichtungen in Österreich. Weitere Informationen finden Sie unter dem Projekt „Wirtschaft für Klimaschutz und Regenwald“ auf Seite

Im November 2014 nahmen Patrícia und Johann Kandler für das Klimabündnis an der FOIRN-Vollversammlung teil und berichteten über die Ar-



Delegationsreise 2013, Foto: Klimabündnis



beit in Österreich. Rund 130 Frauen und Männer aus der Region trafen sich in Santa Isabel am Mittleren Rio Negro um über erfolgreiche Projekte, das Bildungswesen, die präkäre Gesundheitsversorgung und andere Themen zu beraten.



www.klimabuendnis.at/wariro

Chocó, Kolumbien

Seit 1993 besteht die Partnerschaft der Vorarlberger Klimabündnis-Gemeinden mit der Region Chocó in Kolumbien. Die Erfolge zeigen die Möglichkeiten der Unterstützung für einen Prozess der Selbstbestimmung auf. Zu Beginn wurde es als Autonomieprojekt gestartet und bot besonders in rechtlichen Fragen des Landrechtes den Indigenen und SchwarzkolumbianerInnen Unterstützung. Die Situation in Kolumbien ist anhaltend schwierig. Oft geht es um das Überleben.

Unser Projekt wird vor Ort durch einen Projektbegleiter betreut, der die einzelnen Kommunen in regelmäßigen Abständen besucht und unterstützt. Von Vorarlberg aus ist der Projektkoordinator die Verbindung zwischen Projektbeteiligten und Vorstand des Vereins.

Aktivitäten 2014

Die Kontakte mit den VertreterInnen im Projektgebiet waren auch in diesem Jahr sehr intensiv. Unser Projektkoordinator reiste im Februar nach Kolumbien um sich ein Bild von der aktuellen Situation zu machen. Die Bürgerkriegssituation macht jede Kommunikation, das Leben der Regenwaldbewohner sehr schwierig. Nach wie vor gibt es Entführungen, Sperren der Kommunikationswege, Einschüchterungen der Bewohner. Trotzdem gab es von eini-

gen positiven Ergebnissen zu berichten. Manche Aufbauarbeit ist gelungen. Die neue große Bedrohung ist die Entscheidung der Regierung, der Ausbeutung der Bodenschätze absoluten Vorrang einzuräumen. Das heißt auch, eine Absiedlung der indigenen Bevölkerung auf vielen möglichen Ebenen wird begünstigt.

Senegal

Seit 2013 unterstützt das Klimabündnis Österreich gemeinsam mit dem Bodenbündnis Projekte von HORIZONT3000 im Senegal. Das aktuelle Programm "Ländliche Entwicklung zur Förderung der Ernährungssouveränität im Senegal" umfasst acht Projekte in mehreren Gemeinden. Zielgruppen sind Frauen, Jugendliche, LandwirtInnen, DorfbewohnerInnen und KleinproduzentInnen.

Die Leistung eines wirksamen Beitrags zur Stärkung der Ernährungssouveränität der Landbevölkerung ist das oberste Ziel des Projekts. Erreicht werden soll dies durch angepasste Bewässerung zur nachhaltigen Wassernutzung, organische Düngemethoden, Reis- und Getreideanbau und zwischensaisonalen Anbau von Gemüse. Sowohl lokale Strukturen als auch die landwirtschaftliche Wertschöpfung sollen gestärkt werden.

Aktivitäten 2014

Im letzten Jahr fand eine Ausstellung über die Projekte im Amerlinghaus in Wien statt, die der senegalesische Projektreferent Ismael Ndao eröffnete. Während einer Delegationsreise im Jahr 2010 besuchte er bereits Bodenbündnis-Gemeinden in Österreich. Mit dem Vortrag „Boden braucht Partner“ informiert das Klimabündnis über die landwirtschaftliche Situation und die Maßnahmen, die die Partner vor Ort umsetzen, um ihre Felder ökologisch sinnvoll zu bewirtschaften und ihre Produkte zu vertreiben. Eine Kombination mit der Ausstellung vermittelt dem Publikum einen authentisch-künstlerischen Einblick zum Thema Senegal und Klimagerechtigkeit.



Gleisdorf

9 Gemeinden

Angerberg, Assling, Brandenburg, Feldkirchen bei Mattighofen, Langenrohr, Leopoldsdorf im Marchfelde, Mieders, Mortantsch, Wilhelmsburg

54 Schulen und Kindergärten

Burgenland - Zweisprachiger Kindergarten Kroatisch Minihof

Niederösterreich - ASO Sieghartskirchen-Ollern, BIKU Villa Baden, Donau-Volksschule Wallsee-Sindelburg, HTL St. Pölten, KIGA Rotheau, Kindergarten Ziersdorf, Niederösterreichische Modellschule Rastendorf, NÖ Landeskindergarten Ober-Grafendorf II, VS Groß-Siegharts, VS Hainburg, VS Neupölla-Altpölla, VS Prottes, VS Rastendorf, VS St. Leonhard am Hornerwald

Oberösterreich - Adalbert Stifter Praxisschule – Neue Mittelschule der Pädagogischen Hochschule Diözese Linz, Berufsschule Linz 8, HS Waldzell, LWBFS Kirchschatz, LWBFS Mauerkirchen, Martin Boos-Schule (Gallneukirchen), Neue Mittelschule Eferding Nord, NMS Lenzing, NMS Leonardo da Vinci (Linz), Volksschule 2 Ried im Innkreis, Volksschule Münzbach, VS 1 Gallneukirchen, VS Alberndorf, VS Krenglbach, VS Michlbach, VS Pergkirchen, VS Pollham, VS St. Florian, VS Unterweikersdorf

Salzburg - Der, die, das & kunterbunt (Trautmannsdorf), Gemeindekindergarten Kloster (Deutschlandsberg), Kindergarten der Marktgemeinde Mooskirchen, Kindergarten Spatzennest (Pöls), Montessorikindergarten Irdning, Volksschule Dr. Jonas Kapfenberg, Volksschule Schäffern, Volksschule St. Lorenzen / Wechsel, Volksschule St. Martin im Sulmtal, VS St. Koloman, Wohlfühlkindergarten Krawuzi Kapuzi (Graz), ZIS Thalgau

Tirol - BG/ BRG St. Johann in Tirol, Kindergarten für Alle (Innsbruck), Neue Mittelschule Wilten (Innsbruck / Wilten), Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule Tirol (Innsbruck), Volksschule Häselgehr, Volksschule Kramsach

96 Betriebe

Burgenland - Austrotherm Dämmstoff-Werk Pinkafeld (Pinkafeld), Rauchfangkehrerbetrieb (Neudörfel)

Niederösterreich - Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal (Deutsch-Wagram), Druckerei Janetschek (Heidenreichstein), Naturpark Buchenberg Betriebs-GmbH (Waidhofen/Ybbs), Phoenix Wiener Neustadt, SchuleWald GmbH (Waidhofen/Ybbs), STYX Naturcosmetic GmbH (Ober-Grafendorf), Wollwerkstatt – Biotop Schuhe und Möbel GmbH (Texing)

Oberösterreich - B7 Fahrradzentrum (Linz), Bauhof Dietach bei Steyr, Bauhof Lasberg, Bauhof Zwettl an der Rodl, BG Graspointner GmbH & Co KG



Hort Lutherschule Wien



KG Stiering



VS Leithaprodersdorf



VS Schwerberg



(Oberwang), Biogreisslerei (Engerwitzdorf), Biohof Tretter (Schlierbach), Bio-Hofbäckerei Mauracher GmbH (Sarleinsbach), Brauerei Hofstetten Krammer GmbH & Co KG (St. Martin), Buntes Tier OG (Linz), Carlos Keck (Reichenau), Christian Bartak Communication (Wels), Drive Consult GmbH (Linz), EKiz, Elektro Techniker Franz Lerchner (Timelkam), emens - faire Mode (Prambachkirchen), eMoC GmbH (Gallneukirchen), Gemeindeamt Feldkirchen an der Donau, Gemeindeamt Lasberg, Gemeindeamt Zwettl an der Rodl, Gemeindekindergarten Lacken (Feldkirchen an der Donau), GH Ganglberger Herbert e.U. (Alberndorf), gick & gock (Katsdorf), Greif Hotel & Betriebs GmbH (Wels), Gute Fahrt Jonas (Linz), Hort und Rotes Kreuz Zwettl an der Rodl, Ing. Erich Stadler Technisches Büro (Hellmonsödt), Käseglocke (Linz), Katuni (Linz), Kindergarten Zwettl an der Rodl, Lichtspiele Lenzing (Lenzing), Litz - Das Erlebnishaus am Attersee (Seewalchen), Lochner KG (Linz), Mag. Veronika Minichberger (Gallneukirchen), Manfred Luger (Buchkirchen), Markus Rapold Leitung e-carsharing Österreich (Linz), Martina Eigner Grafik und Werbedesign (Katsdorf), myrequell holzer&partner OG (Schörfling am Attersee), NETs.werk Filiale St. Florian, Neubäck e.U. - Bio Hof Bäckerei Neubäck (Pollham), Neussl Design GmbH (Schönering), Pflügelmeier BIO- Gemüse KG (Fraham), pure and green e.U (Linz), Putti-Hof (Buchkirchen), Rad & Sport Kiesel GmbH (Linz), Red Snapper Entertainment GmbH (Klam), Roth GmbH - Sport 2000 (Gallneukirchen), Salon Buntspecht (Linz), Schön für behinderte Menschen gemeinnützige GmbH (Micheldorf), SiEBENKANT - Ein Laden zum Leben (Wels), sonis extrazimmer (Wels), SYSCO (Schwertberg), Technologiezentrum Inneres Salzkammergut GmbH (Bad Ischl), Volkshilfe Arbeitswelt (Steyr), Volkshilfe Arbeitswelt GmbH (Schärding), Volkshilfe Arbeitswelt GmbH (Schärding), Volkshilfe Arbeitswelt GmbH (Schärding), Volkshilfe Oberösterreich (Linz), Volkshilfe Oberösterreich (Linz), Volksschule Lacken (Feldkirchen an der Donau), Volksschule Zwettl an der Rodl, Vorstadt Lounge (Vöcklabruck), VS Miteinander + Kindergarten + Musikschu (Lasberg), Wagner & Partner Ziviltechniker GmbH (Linz), Welios Betriebs-GmbH (Wels)

Salzburg - Alwi Immobilien GmbH (Grödig), Bio Teppichwäsche Einy (Salzburg), Eisenwenger GmbH Tischlerei (Eugendorf), Hotel Gasthof Langwies (Bad Vigaun), Hotel Tauernhof Theresia Harmil KG (Flachau), Imlauer Hotels und Restaurants Salzburg, KinderHotel Post (Unken), Teppichwerkstatt Einy (Salzburg), Tischlerei Anton Hirscher (Adnet)

Steiermark - BAN Sozialökonomische BetriebsgmbH (Graz), Bellaflora Gartencenter GmbH - Graz Webling, Bicycle - Entwicklungsprojekt Fahrrad (Graz), CITYPARK GmbH (Graz), Enersolution (Graz), Everta Photovoltaik-Energie KG (Leitring), GARY MASCH (Unzmarkt), Gutschi.Net e.U. (Graz), IBIOLA Mobility Solutions GmbH (Graz), MC Capital GmbH (Graz)

Wien - HUMANA People to People (Wien), Rosinak & Partner (Wien), Textilreinigung Lang (Wien)

Austrotherm



Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal



Naturpark Buchenberg



Druckerei Janetschek



SchuleWald



Kärnten

Aktuell sind 57 Gemeinden, 44 Betriebe, 7 Schulen, zwei Kindergärten sowie das Land Kärnten und die Diözese Gurk Mitglieder im Klimabündnis.

In Summe fanden über 240 Veranstaltungen statt. Die mediale Präsenz schlug sich mit etwa 100 Artikeln bzw. Meldungen in den Printmedien, Berichten im ORF „Kärnten Heute“ und Radioberichten zu den verschiedensten Themen.

Energiemasterplan für Kärnten

Der Energiemasterplan ist ein umfassendes Gesamtpaket für die Kärntner Energiewende und



Masterp, Foto: Günter Krammer

steht für eine mutige, nachhaltige und ambitionierte Energiepolitik. Die Themenfelder Bewusstseinsbildung und Bürgerbeteiligung standen im Mittelpunkt.

Champions-League Erneuerbare Energien

Die Klimabündnis-Gemeinden Kötschach-Mauthen und Villach wurden als neue Europäische RES Champions in Brüssel ausgezeichnet. Bei der fünften Auflage der „Champions League für Erneuerbare Energien“ sind drei von vier Siegern aus Österreich.

www.100-res-communities.eu

Jahreskonferenz in Kötschach-Mauthen

Bei der Jahreskonferenz in Kötschach-Mauthen

stellten VertreterInnen von Klimabündnis-Gemeinden aus ganz Österreich ihre Klimawege in den Bereichen Wohnen, Mobilität, Energie, Ernährung sowie Klimagerechtigkeit in kurzen Vorträgen vor.

Energiesprechtage und Mobilitätstage

In Kooperation mit „energie:bewusst Kärnten“, der Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Villach, der IG Passivhaus wurden 7 Energiesprechtage, mit Schwerpunkt „Photovoltaik“ durchgeführt. Unter dem Motto „Mobilität für die Zukunft“ wurden zusätzlich 8 Mobilitätstage organisiert.

Das Klimabündnis macht Schule

Im Jahr 2014 fanden in Kärnten 147 Workshops zu den Themen „Klima und Treibhauseffekt, Erneuerbare Energie mit Experimenten“, „Mobilität für die Zukunft“ Mobilitäts-Workshop mit Probefahren von E-Mobilen, „Raumplanung und Bodenschutz mit praktischen Übungen“, Wasser, Klimaschutz und Ernährung sowie „Sonnenenergie mit Experimenten“ statt.

Klimaschulen-Projekt

Beim Klimaschulen-Projekt des Klima- und Energiefonds nahmen 7 Schulen teil. In Summe waren es 42 Workshops zu den Themen „Klima und Treibhauseffekt“, „Erneuerbare Energie“ und „Mobilität“.

Euronet 50/50 Energiesparen an Schulen

Für dieses EU-Projekt wurden in Summe 43 Workshops zu den Themen Energie, Mobilität und Energiedetektive abgehalten.

Workshops und Vorträge

Im Rahmen des EU-Projektes „cities for mdgs“ besuchte Martin Fliegner von Geoscopia drei Kärntner Schulen. Er zeigte anhand von Live-Satellitenbildern in interaktivem Vortragsstil, was mit unserem "Blauen Planeten" geschieht. Schmelzende Glet-

scher, gerodete Regenwälder, Wirbelstürme live im Klassenzimmer.

Auf dem weiteren Workshop-Programm standen 40 weitere Workshops zu den Themen Klima und Treibhauseffekt, Erneuerbare Energie, Mobilität, „Erneuerbare Energie aus der Sonne“ und Wasser.

Wörthersee AUTOFREI

Im Rahmen von WÖRTHERSEE AUTOFREI 2014 fand das erste Mal eine GREEN-RALLYE statt. Damit wurde der Kärntner Energiemasterplan in Bewegung gebracht – mit Infos an Stationen rund um den See.

www.woerthersee-autofrei.at

Vergleichsfahrt Bleiburg-Klagenfurt

Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche (16.-22.9.) testete die ÖBB gemeinsam mit dem Klimabündnis, wie man am schnellsten und besten vom Bleiburger Gemeindeamt das Ziel der Kärntner Landesregierung am Arnulfplatz im Stadtzentrum erreichen kann. Als klarer Sieger ging die Variante S-Bahn mit Fahrrad durchs Ziel. Der PKW kam um fast 10 Minuten später ins Ziel.

Tage der Nachhaltigkeit

Im Rahmen der Tage der Nachhaltigkeit im Rahmen der Herbstmesse wurde speziell für Schulen eine Experimentiermeile organisiert, bei der Workshops, Präsentationen und Probefahrten mit E-mobilen auf dem Programm standen.

Klima und Kultur

Mit erfolgreichen Filmaufführungen von „Behind the Screen - das Leben meines Computers“, „Die Akte Aluminium - die dunkle Seite des glitzernden Leichtmetalls“, „Zukunft pflanzen“, „Food Inc“, „Weggeworfen“ wurde das Thema Klimaschutz in den Kommunen vertieft.

Im Rahmen des Projektes „Wirtschaft für Klimaschutz und Regenwald“ fand eine intensive Zusam-

menarbeit mit dem Betrieb „Excelsior“ statt. Es wurde thematisiert, wie Nachhaltigkeit durch globale Partnerschaften sichergestellt wird.



Sprachenfest, Foto: Günter Krammer

Das Klimabündnis sorgte beim interkulturellen Straßenfest der Stadt Villach mit „bio & fair trade cooking“ für das leibliche Wohl. Traditionell ist inzwischen auch die „Bio & Fair Trade“ Fairkostung beim Sprachenfest in Bad Eisenkappel.

Eine kolumbianische Delegation von Kleinbauern wurde bei der Darlegung ihrer Standpunkte zum Thema Saatgut an der UNI Klagenfurt vom Klimabündnis unterstützt.

Die „about climate change – bio & fair“ Konzerte „Quintett Druk Revival“ aus Bhutan am Weissensee, „MozuluArt & das Wiener Ambassade Orchester“ und „Outi & Lee“ in Krumpendorf sowie „Koller“ in Klagenfurt warben für einen zukunftsfähigen Lebensstil. Das Klimabündnis war Mitveranstalter der „Soiree International“ im Künstlerhaus wie auch beim KirchenKabarett.

Klimabündnis und e5 Gemeinden

Intensiv arbeitet das Klimabündnis mit „energie:bewußt Kärnten“ beim Programm der e5 Gemeinden zusammen. Im Rahmen des Leaderprojektes „CO2-Recycling – Klimaschutz durch Boden-, Humus- und Biotopmanagement“ wurde ein Lehrgang für Klimaschutz & Boden konzipiert und eine Broschüre erarbeitet.

Niederösterreich

20 Jahr-Fest

Brasilianisches Flair am 4. Juni 2014 im Rothschildschloss in der Klimabündnis-Gemeinde Waidhofen/Ybbs. Mit einem "Fair Play fürs Klima"-Fußballmatch, traditioneller indigener Fischsuppe, Chili und heißen, musikalischen Rhythmen wurde „20 Jahre Klimabündnis am Rio Negro“ gefeiert. Und das gleich dreifach: Waidhofen/Ybbs ist seit 20 Jahren Klimabündnis-Gemeinde, das Land Niederösterreich ebenfalls und das Klimabündnis Österreich bildet seit 20 Jahren eine Partnerschaft mit der FOIRN. Mit dabei war auch die 1. Indigene Präsidentin der Partnerorganisation FOIRN in Brasilien: Almerinda Ramos de Lima.



20 Jahr-Fest, Foto: KBO

Climate Star

Bereits zum sechsten Mal hat das Klimabündnis Europa die besten Klimaschutzprojekte von Gemeinden und kommunalen Netzwerken in ganz Europa ausgezeichnet. Insgesamt wurden in der Burg Perchtoldsdorf in Niederösterreich in 4 Kategorien 17 Projekte aus 9 Ländern vor den Vorhang geholt. Darunter Städte wie Budapest, Den Haag und Essen. Und darunter auch Preisträger aus Österreich: die Klimabündnis-Gemeinden Baden, Klosterneuburg, Tulln (alle NÖ), Hartberg (Stmk) und Krenglbach (OÖ), der grenzüberschreitende Boden-

see-Städteverband, das Waldviertler Kernland (NÖ) und die Klimabündnis-Pfarre Dechantskirchen (Stmk).

leseumwelt

50 öffentliche Bibliotheken wurden 2014 von Klimabündnis NÖ betreut. Als zweitgrößte Bildungsinstitution des Landes sollen sie zukünftig das Thema Umwelt zu den Menschen bringen. Die Landesinitiative *leseumwelt* stellte dafür 50 Büchertürme zur Verfügung, jeweils gefüllt mit 150 umweltrelevanten Büchern, Spielen und DVDs. Langfristig soll damit ein nachhaltiges Bewusstsein für den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur geschaffen werden.

www.leseumwelt.at

„Wandelbares Mostviertel. Fit in die Klimazukunft.“

„Der Klimawandel findet statt. Es verändert sich so viel, dass unser ganzes Leben dadurch beeinflusst wird. Deshalb ist es wichtig, dass wir jetzt etwas dagegen tun, jetzt handeln und uns schon jetzt vorbereiten“. Diese eindringliche Botschaft von Klimaforscherin Helga Kromp-Kolb unterstreicht die Bedeutung des Projektes „Wandelbares Mostviertel. Fit in die Klimazukunft.“ welches zwischen 2011 und 2014 lief. 7 NÖ-Gemeinden wurden auf die Folgen der lokalen Klimaänderungen vorbereitet: Frankenfels, Gaming, Lunz am See, Kirchberg an der Pielach, Mank, Ober-Grafendorf und Scheibbs. Das Projekt war eingebettet in das europäische Alpine-Space Projekt „C3-Alps“. Das Umweltbundesamt in Wien übernahm dabei die Führungsrolle, die Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft des Landes NÖ war einer der 17 Projektpartner und Klimabündnis NÖ betreute die Gemeinden in dessen Auftrag.

150. Bildungseinrichtung

Die Anzahl der Bildungseinrichtungen hat sich seit

2010 in NÖ knapp verdreifacht. Der Landeskinder-
garten Rotheau in der Gemeinde Eschenau ist die
150. Bildungseinrichtung im Niederösterreich. Das
Klimabündnis engagiert sich seit über 15 Jahren
erfolgreich in der Bildungsarbeit, indem es Kinder-
gärten, Horte und unterschiedlichste Schultypen
mit zielgruppenorientierten Angeboten unter-
stützt.

Neue Workshops für Bildungseinrichtungen

2014 wurden 190 Workshops gebucht. Je bunter
das Netzwerk, desto vielseitiger ist auch die Palette
der Workshop-Angebote für die unterschiedlichen
Zielgruppen. Im Kindergartenbereich ergänzen die
geführten Waldausgänge "NatUrspiele im Wald"
die vier verschiedenen themenspezifischen Klima-
vormittage mit Kasperl und der Klimafee.

Im Schulbereich stehen insgesamt bereits 15 klima-
relevante Workshops zur Verfügung. Dabei werden
zeitgemäße Themen aufgegriffen. Neu entwickelt
wurde der Workshop „Handy & Co“. Die Elektroalt-
geräte-Koordinierungsstelle lud das Klimabündnis
zur Mitarbeit bei der Entwicklung eines Workshops
zum Thema Elektroaltgeräte und Altbatterien ein.
Ein vom Naturhistorischen Museum entwickelter
Handy-Rohstoff-Koffer dient als Arbeits- und An-
schauungsmaterial. Der Workshop „Weniger ist
fair“ veranschaulicht die Ungleichverteilung von
Ressourcenverbrauch und Weltbevölkerung. Die
TeilnehmerInnen reflektieren ihr Konsumverhalten
und werden bestärkt, kleine Schritte für mehr glo-
bale Gerechtigkeit zu setzen. Die SchülerInnen
schlüpfen dabei in die Rolle von ExpertInnen für
Werbung/Marketing, Journalismus, Bekleidung,
Glücksforschung und Ernährung. Die Inhalte des
Workshops „Fit in die Klimazukunft.“ sind Klima-
schutz und Klimawandelanpassung. Damit in Zu-
sammenhang stehende Herausforderungen der Zu-
kunft thematisieren wir und laden zum Entdecken
persönlicher Handlungsspielräume ein. Spielerisch
üben wir ressourcenorientiertes und -schonendes
Denken. Das Seminar „Klimaschutz & Frieden“
kann im Rahmen einer LehrerInnenfortbildung

bzw. eines Teamtreffens oder als Workshop im
Klassenverband gebucht werden. Besonderen An-

Klimavormittag, Foto: KBO



klang fand „Klimaschutz und Frieden“ bei der Mon-
tessori Werkstatt 2014.

SO:FAIR-Veranstaltungen

Im Rahmen von SO:FAIR III wurden in NÖ 2014 ne-
ben individuellen Gemeindeberatungen und um-
fangreichen Informationsweitergaben, zwei erfolg-
reiche Veranstaltungen zur Thematik sozial faire
Arbeitsbekleidung durchgeführt. Die eine – am 11.
April in Bad Pirawarth – richtete sich primär an Pri-
vatpersonen. Die zweite – am 27. Nov. in St. Pölten
– an die öffentliche Hand, wie Gemeindevertre-
terInnen und Landesdienststellen. Neben einen Ein-
blick in die problematischen Arbeits- und Lebensbe-
dingungen der NäherInnen „unserer Bekleidung“
erfuhren die TeilnehmerInnen, woran man sozial
faire Bekleidung erkennt. Bei der Veranstaltung in
St. Pölten wurde zusätzlich auf den rechtlichen As-
pekt bei Ausschreibungen sowie die Entwicklungen
auf Landesseite eingegangen.

www.sofair.at

Oberösterreich

Gemeinden im KB OÖ

2014 wurden Gemeindemanifeste in Kleinzell im Mühlkreis, Kronstorf und Zwettl an der Rodl gefeiert. Damit gibt es in OÖ insgesamt 287 KB Gemeinden.

Am 18. März 2014 fand das 22. OÖische KB **Jahrestreffen** im Eferdinger Bräuhaus unter dem Motto „Der Wandel als Chance!“ statt. 200 Interessierte lauschten den spannenden und informativen Vorträgen.

Die 16. OÖischen KB **Regionaltreffen** fanden dieses Jahr zum Thema „Carsharing – Die regionale Mobilität der Zukunft?“ von 27.–30. Oktober 2014 in Zwettl an der Rodl, Vorderstoder, Krenglbach und Neuhofen im Innkreis statt.

Die **Klimastaffel** 2014 führte von der Volksschule Munderfing in die Gemeinden Helpfau-Uttendorf, Altheim, Geinberg und St. Georgen bei Obernberg nach Obernberg am Inn.



Netzwerk am Jahrestreffen, Foto: KBOÖ

2014 wurde der **KlimaCheck** an alle KB Gemeinden ausgesandt und damit sämtliche Klimaschutzaktivitäten sowie eventueller Handlungsbedarf erhoben. Das Ergebnis wird im KlimaReport veröffentlicht.

licht, der zur weiteren Planung und Kommunikation der Erfolge dient.

Betriebe im KB OÖ

Die „Betriebliche Umweltoffensive des Landes OÖ“ konnte 2014 erfolgreich weitergeführt werden. Insgesamt wurden über 230 Beratungen durchgeführt und Druckereien sowie Tourismusbetriebe mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet. Zudem konnten 65 neue Betriebe ins KB aufgenommen werden.

Bildungseinrichtungen im KB OÖ

2014 sind 21 Bildungseinrichtungen dem KB beigetreten. Zehn Beitrittsfeierlichkeiten fanden bereits statt. Weitere folgen 2015.

Am vierten **CarrotMob Day** am 30. Juni 2014 in Linz nahmen 12 Betriebe teil und verpflichteten sich, den Großteil ihres Tagesumsatzes in den Klimaschutz zu investieren.

Auch 2014 wurden wieder SchülerInnen zu **Green Peers**, dieses Jahr in Bad Goisern und Braunau, ausgebildet. Ihre Aufgabe ist es, das Thema Klimawandel und Umweltschutz Gleichaltrigen näher zu bringen und während ihrer zweijährigen Amtszeit eigenständig Projekte umzusetzen. Mittlerweile gibt es an zwölf OÖischen und zwei bayrischen Schulen Green Peers.

Die **Klimafee** Lila und der Kasperl waren 2014 in drei OÖischen Kindergärten zu Gast und der **Klimaclown** Monsieur Hugo unterhielt die Kinder an zwei Volksschulen.

Im Rahmen des Projektes „**Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen**“ wurden im Schuljahr 2013/14 zehn Bildungseinrichtungen von einem/r MobilitätsberaterIn individuell betreut sowie Projekte initiiert und erarbeitet.

2014 wurden insgesamt 64.554 **Klimameilen** gesammelt, wobei eine Klimameile einem umweltfreundlich zurückgelegten Schul- bzw. Kindergarten-

tenweg entspricht. Die fleißigsten Sammler waren in der VS Vorderweißenbach und werden im Frühjahr 2015 ausgezeichnet. Eine eigene Abschlussveranstaltung gab es zudem am 17. März 2014 für die teilnehmenden Linzer Schulen.

Das KB OÖ konnte heuer erstmals die Planung und Organisation eines **Pedibusses** unterstützen. Dabei handelt es sich um eine Gruppe von Kindern, die zusammen mit einer Aufsichtsperson gemeinsam zu Fuß zur Schule oder zum Kindergarten gehen.

Bei der **Schulobstaktion** werden seit September 2014 21 KB-Schulen und –kindergärten einmal wöchentlich kostenlos mit Obst und Gemüse vom Biohof Achleitner beliefert.

In mehr als 150 Schulklassen wurden 2014 **Schulworkshops** zu Klimaschutzthemen abgehalten. Außerdem wurde die **Erlebnisausstellung** „Felix und Maira – coole Köpfe gegen heiße Erde“ im Rahmen des Projektes „Klima verbündet – Südböhmen und OÖ gemeinsam für den Klimaschutz“ überarbeitet.

Mobilität im KB OÖ

2014 wurden im Zuge der **Fahrradberatung** sieben Gemeinden sowie die Region Sterngartl Gusental mit weiteren fünf Gemeinden beraten und unterstützt. Es gab jeweils eine Startveranstaltung, einen Radlokalausweis und einen Workshop. Als Abschluss wurde gemeinsam ein Fahrrad-Umsetzungsplan erstellt. Darüber hinaus wurden ein Vernetzungstreffen und zahlreiche Workshops veranstaltet.

Das Projekt **„EinfachSicherGehen“** konnte 2014 in fünf Gemeinden durchgeführt werden. Zuerst wurde ein Bewusstsein für das Gehen an sich geschaffen und anschließend mit einem individuellen Maßnahmenpaket die Verkehrssicherheit für Fußgänger erhöht.

153 Gemeinden nahmen an der **Mobilitätswoche** und am **autofreien Tag** am 22. September 2014 teil. Für die besten Aktionen und ihr kontinuierliches Engagement wurden die Gemeinden Vöcklabruck,

Erlebnisausstellung, Foto: KBOÖ



St. Florian bei Linz und Traun ausgezeichnet.

Bei der **Vergleichsfahrt** von Vöcklabruck ins Linzer Stadtzentrum hatten die Zugfahrer eindeutig die Nase vor den Autofahrern.

Boden im KB OÖ

2014 sind die Gemeinden Allerheiligen im Mühlkreis, Wartberg ob der Aist, Gmunden sowie die Firma Up-Umweltpionier dem **Bodenbündnis** beigetreten. Es fanden Bodentage und feierliche Manifestunterzeichnungen statt. Weiters wurde das Workshopangebot erweitert. Insgesamt fanden 56 Veranstaltungen in Gemeinden und Schulen zum Thema Boden statt.

Mit den **„Kostbaren Landschaften“** in Ottensheim werden Ortsentwicklungs-, Agendakonzepte und Raumplanungsfragen mit Mehrwert angereichert. In einem partizipativen Gestaltungsprozess werden Konzepte für eine ganzheitliche Freiraumgestaltung entwickelt und realisiert. Dazu fanden 2014 zahlreiche Veranstaltungen sowie das Netzwerktreffen des Gartenpolylogs in Ottensheim statt.

Die Zahl der **Gemeinschaftsgärten** konnte 2014 auf 24 verdoppelt werden. Im Mai fand das 2. Vernetzungstreffen im Botanischen Garten in Linz statt.

Im September gab es eine Exkursion zu drei Gemeinschaftsgärten in Maribor. Für Bildungseinrichtungen gab es einen Schulgartenwettbewerb bei dem 26 kreative Projekte eingereicht wurden.

Kultur im KB OÖ

Im Rahmen des Projektes **KlimaKultur:KulturKlima** wurden 2014 fast 50 Green Event Beratungen durchgeführt. Zudem wurden Filmlizenzen erworben und das Projekt trat als Kooperationspartner beispielsweise bei den entwicklungspolitischen Filmtagen auf.



Urkundenübergabe, Foto: KB Salzburg

Dieses Jahr luden mehr als 250 PartnerInnen im Rahmen der **Weltumweltwochen – Klimagenusswochen** zu zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen rund um den bewussten Genuss in allen Lebensbereichen ein.

Das KB OÖ unterstützte das Projekt **FleischfreiTag** von LR Anschöber bei der Akquisition von neuen Partnerbetrieben, die vegetarische Gerichte anbieten.

Am jährlichen **Tag der Sonne** im Mai fanden in OÖ 40 Veranstaltungen von Gemeinden, Schulen, Kindergärten, Betrieben und Beratungsstellen statt.

Ernährung im KB OÖ

Am 28. September 2014 wurden im Rahmen eines **Aktionstages gegen Lebensmittelverschwendung** drei Tonnen Äpfel, die ansonsten verfault wären, geerntet und zu Saft gepresst.

Das neue Projekt **„Besser essen – MEHR bewegen!“** ist ein Beratungsprogramm für klimaschonende und gesunde Ernährung in Bildungseinrichtungen. Seit Dezember läuft dazu u.a. „Gustl’s Kochwettbewerb – So schmeckt’s mir UND dem Klima!“.

Weitere Projekte

St. Thomas, Mayrhof und die Stadt Linz bekannten sich 2014 zu FAIRTRADE und wurden dafür unterstützt und mit dem Titel **„FAIRTRADE Gemeinde“** ausgezeichnet.

Das interregionale EU-Projekt **„Klimaschutz und Energiewende in Kommunen“** startete 2014 mit einem Vernetzungssymposium für Betriebe und BetriebsberaterInnen aus Bayern und OÖ. Weiters gab es einen E-Auto-Stammtisch, einen Green Peers Kreativ-Tag, die E-Rally, einen ParkingDay in Schärding sowie ein Symposium zum Thema „Unsere Gemeinde lebt auf“. Zudem wurden neue Klima- und Energiecoaches ausgebildet und ein Vernetzungstreffen für alte und neue KEC veranstaltet.

In der **Region Sterngartl Gusental** unterstützt das KB OÖ das Klimaschulenprojekt **„REREON – regionale Ressourcen optimal nutzen“**. Vier Schulen widmen sich unterschiedlichen Themen. Zudem gab es bereits Energierundgänge, Workshops, ein Klimaquiz, eine Ausbildung zum Energiedetektiv sowie schulübergreifende Projekte.

Das Projekt der LEADER **Region Wels Land** endete 2014. Es fanden eine Informationsveranstaltungen zur MobilCard Krenglbach sowie eine Exkursion zur Lichtstraße des E-Werks Wels statt.

Im Zuge der Fortführung der **SO:FAIR Initiative** fanden 2014 mehrere Vorträge, eine Filmvorführung von „Coffee to go“ sowie das zweite FAIRTRADE Vernetzungstreffen statt. Zudem wurde die Stadt Traun und die Region Sterngartl Gusental zur Beschaffung von sozial fairen Textilien beraten.

Von 3.–5. Oktober 2014 fand bereits zum siebten Mal die **WearFair & mehr** statt. Mehr als 200 AusstellerInnen und über 11.000 BesucherInnen tummelten sich bei der Messe für öko-faire Mode und nachhaltigen Lebensstil in der Tabakfabrik Linz.

Das Projekt „**Mein Wels 2020 – Die Footprint Pioniere**“ hat zum Ziel, den ökologischen Fußabdruck der Stadt Wels bis 2020 um 20% zu reduzieren. Dabei stehen die Themen Wohnen, Konsum, Ernährung und Mobilität im Vordergrund. 40 Haushalte werden begleitet und geben ihre Erfahrungen an die Öffentlichkeit weiter.

Salzburg

Aufnahmeveranstaltung „Betriebe im Klimabündnis“

Neben knapp 190 Betrieben, die im Bundesland Salzburg bereits Mitglied im Klimabündnis sind, konnten im Jahr 2014 wieder elf neue Betriebe aufgenommen werden. Im Rahmen einer feierlichen Aufnahmeveranstaltung am 03.02.2015 im neuen Pitter Event Center wurden diese elf Betriebe offiziell im Klimabündnis begrüßt.

Frau LH-Stv. Astrid Rössler überreichte dabei den neuen Klimabündnis-Betrieben ihre Beitrittsurkunde und betonte in Ihren Eröffnungsworten wie wichtig ihr Engagement in Sachen Umwelt- und Klimaschutz ist.

Neben elf neuen Betrieben wurden am 03.02. auch 15 Betriebe als Klimabündnis-Betrieb bestätigt, da sie die externe Evaluierung erfolgreich durchgeführt haben. Ein großer Dank gilt auch jenen Gemeinden, die seit vielen Jahren Mitglied im Klimabündnis sind und sich aktiv für den Klima-

Fahrradkrm.-Sammeln, Foto: KB Salzburg



schutz engagieren.

Klimastaffel 2014 - 32 E-Autos tourten durch das Seenland

32 Elektroautos zeigten im Rahmen der Klimastaffel am 2. Juli 2014, dass die Elektromobilität praxistauglich ist. Der E-Auto Korso durch das Salzburger Seenland war Teil der Klimastaffel, die das Klimabündnis bereits seit 14 Jahren durchführt. Ziel der Klimastaffel ist es, auf wichtige Themen im Klimaschutz, wie fairer Handel, biologische Landwirtschaft und auch umweltfreundliche Mobilität, hinzuweisen.

Stationen der Klimastaffel im Bundesland Salzburg waren heuer auch die Gemeinden Altenmarkt und Anthering, welche sich für die Ziele der Leitstrategie des Landes „Salzburg 2050 klimaneutral.energieautonom.nachhaltig“ einsetzten. In der SHS Altenmarkt lernten die SchülerInnen im Rahmen eines Klimaschutz-Fairtrade Workshops und einem Klimaquizrad spielerisch, wie wichtig Klimaschutz und fairer Handel sind. In der VS Anthering war das Klimabündnis zu Gast mit einem Klimaschutz-Kaspertheater.

Autofreier Tag und Europäische Mobilitätswoche

Zwischen 16. und 22. September fand auch im Jahr 2014 wieder die Europäische Mobilitätswoche statt. Im Bundesland Salzburg haben sich im ver-

gangenen Jahr 49 Gemeinden an der Mobilitätswoche beteiligt. Mit diversen Aktionen haben diese Gemeinden auf die Vorzüge alternativer Mobilität aufmerksam gemacht und eingeladen, das Auto stehen zu lassen und anstelle auf Alternativen wie Bus, Bahn oder Fahrrad umzusteigen.

Verkehrsmittel - Vergleichsfahrt

Wie auch in anderen Landeshauptstädten wurde auch in Salzburg während der Mobilitätswoche 2014 eine Vergleichsfahrt in Kooperation mit der ÖBB organisiert. Der Bürgermeister aus Hallein, Gerhard Anzengruber, setzte auf die Kombination von S-Bahn und dem Fahrrad. Salzburgs Verkehrslandesrat, Hans Mayr, versuchte die Variante S-Bahn mit Bus.

Der Kuchler Bürgermeister, Andreas Wimmer, war mit dem PKW unterwegs und Robert Pröll, Regionalstellenleiter vom Klimabündnis Salzburg, setzte ganz allein auf das E-Bike. Am Ende war es eine knappe Entscheidung, doch die S-Bahn ab Hallein in Kombination mit dem Rad ab dem Salzburger Hauptbahnhof ging mit 26 Min. Fahrzeit als erster durchs Ziel.

327.800 Kilometer für den Klimaschutz!

Zahlreiche SchülerInnen und über 500 registrierte Personen haben im Jahr 2014 an der Aktion „Fahrradkilometer-Sammeln“ im Flachgau teilgenommen. Die Teilnehmer aus insgesamt 24 Gemeinden haben dabei 327.800 Kilometer mit dem Fahrrad zurückgelegt und dadurch ca. 65 Tonnen CO₂ eingespart.

Das Klimabündnis Salzburg, welches die Aktion „Fahrradkilometer-Sammeln“ in Kooperation mit dem RV Salzburger Seenland und dem RV Flachgau-Nord dieses Jahr bereits zum zweiten Mal organisiert hat, ist mit diesem Ergebnis mehr als zufrieden. „Das Ziel der Aktion ist es, BürgerInnen für die vermehrte Nutzung des Fahrrades auf alltäglichen Strecken zu motivieren. Gerade für kurze Strecken unter fünf Kilometer ist das Fahrrad ideal und man

braucht nicht unbedingt einen Pkw. Dass insgesamt fast 330.000 Kilometer mit dem Fahrrad gesammelt wurden ist überwältigend – das ist eine Strecke so viel wie achtmal um die Erde“, so Robert Pröll vom Klimabündnis Salzburg.

Neue Klimabündnis-Schulen in Salzburg

Als neue Klimabündnis-Schulen verpflichten sich seit Juli 2014 die Volksschule St. Koloman und das Sonderpädagogische Zentrum Thalgau zu mehr Aktivitäten im Klimaschutz. Das Klimabündnis unterstützt und motiviert mit Workshops und Unterrichtsmaterialien.

Das ist wichtig, denn die jungen Generationen sind jene, die künftig vom Klimawandel am stärksten betroffen sind. Durch den Beitritt zum Klimabündnis verpflichten sich Schulen zu fächerübergreifendem Unterricht zu Klimaschutzthemen. Vom Bio bis Mathe kann man Klima und CO₂ in den regulären Unterricht einbauen.



Klimabündnis
Salzburg



Steiermark

Jahrestreffen „(Klima-) Wandel als Chance“ in Weiz

Rund 100 VertreterInnen der steirischen e5-Gemeinden sowie der steirischen Klimabündnis-Gemeinden, -Betriebe und -Schulen trafen sich Mitte Oktober zum Klimabündnis-Jahrestreffen im Weizer Kunsthaus. Das Treffen begann mit einer Exkursion zu den innovativen Energieschauplätzen der Stadtgemeinde Weiz. Am Nachmittag standen Vorträge am Programm, die vor allem Lösungsmöglichkeiten für Gemeinden aufzeigten. Am Abend wurden dann noch 10 steirische Gemeinden in sehr feierlichem Rahmen für Ihre langjährigen Mitgliedschaften beim Klimabündnis geehrt. Als Rahmenprogramm konnten die TeilnehmerInnen die neue Klimabündnis-Ausstellung „Wir alle sind Zeugen – Menschen im Klimawandel“ besichtigen.

Mehr als 100 TeilnehmerInnen kamen zum steirischen Klimabündnis-Jahrestreffen nach Weiz.

Europäische Mobilitätswoche in der Steiermark

Im Jahr 2014 nahmen 129 steirische Gemeinden aktiv an der Europäischen Mobilitätswoche teil. Im

Rahmen einer Pendleraktion konnten 50 steirische Pendler während der Mobilitätswoche kostenlos mit Öffis zu ihrer Arbeitsstätte pendeln, um die Vorzüge des Öffentlichen Verkehrs testen zu können. Aus Einsendungen umweltbewusster AlltagsradlerInnen wurde ein Alltagsradeln Kalender erstellt. Am 20. September organisierte das Klimabündnis in Kooperation mit dem Naturpark Südsteiermark, dem Land Steiermark und der ÖBB einen sanft mobilen Aktionstag. Dabei reisten die Teilnehmer sanft mobil mit dem Zug von Graz in die Südsteiermark und konnten die Schönheit des Naturparks genießen. Am 22.9., dem Autofreien Tag, wurde eine Verkehrsmittelvergleichsfahrt aus Feldkirchen bei Graz zum Grazer Rathaus durchgeführt. Eindeutige Gewinner waren Fahrrad und E-Bike vor den Öffis und dem Auto.

Wanderausstellung Felix und Maira

Die Ausstellung bringt aktuelle Themen wie Klimawandel, Zerstörung der Regenwälder und Energiesparen auf leicht verständliche Art und Weise ins Klassenzimmer. Sie besteht aus insgesamt 18 Tafeln plus Anschauungsmaterial. Besonderer Wert wird dabei darauf gelegt, die globalen Zusammenhänge zwischen Österreich (bzw. Europa) und dem Amazonasgebiet aufzuzeigen. Dadurch bekommen die SchülerInnen einen noch besseren Einblick in

die Thematik, was zu einem nachhaltigeren Handeln Jugendlichen führen soll. 2014 konnten ca. 2500 SchülerInnen in 20 verschiedenen Schulen die Ausstellung besuchen. Ende 2014 wurde die Ausstellung optisch und inhaltlich überarbeitet und steht somit ab 2015 runderneuert und auf dem neuesten Stand steirischen Schulen zur Verfügung.

Klimaschutz im Kindergarten

Anhand zweier Leitfiguren, dem frechen Vogel Klimax, der Forscher und Entdecker, und dem Klimaschrecker, dem die Umwelt ziemlich egal ist, und der im Laufe des Projektes eine enorme Verwandlung durchläuft, wird gemeinsam mit den Kindern spielerisch den Ursachen des Klimawandels nachgegangen und nach Handlungsmöglichkeiten gesucht. Ziel ist es die Kinder so früh wie möglich für das Thema Klimaschutz zu sensibilisieren. Aber nicht nur die Kinder, sondern auch die KindergartenpädagogInnen, Eltern und GemeindevertreterInnen werden in das Projekt eingebunden. 2014 wurden wieder insgesamt 26 Kindergärten mit jeweils drei Aktionstagen betreut und für die PädagogInnen 5 Seminare angeboten. Das Projekt wird im Auftrag des Landes Steiermark durchgeführt. Zusätzlich zum Projekt wurde im November 2014 ein Wettbewerb mit dem Titel „Energiejagd im Kindergarten“ gestartet.

Solarcamp

In enger Kooperation mit der Energieagentur Weststeiermark wurde 2014 wieder ein Solarcamp durchgeführt. Ziel der Camps ist es, die SchülerInnen und LehrerInnen für die Themen globaler Klimawandel, erneuerbare Energie und nachhaltige Energiewirtschaft in erlebnisorientierter Art und Weise zu sensibilisieren. Höhepunkt des Camps ist der Bau einer thermischen Solaranlage. Im Oktober wurde von insgesamt 28 SchülerInnen der NMS Murau unter technischer Anleitung eine ca. 15 m² große Solaranlage gebaut. Die Anlage wurde gut sichtbar im Eingangsbereich des Rathauses aufge-

stellt. Mit Hilfe eines speziellen Solar Monitorings können die SchülerInnen und die Bevölkerung der Stadtgemeinde Murau die Leistung der Anlage nun mitverfolgen.

50/50 Energiesparen an steirischen Schulen

„50/50 - Energiesparen an Schulen“ ist ein Energiesparprojekt, an dem insgesamt 15 steirische Schulen teilnehmen. Hauptziel des zweijährigen Projektes ist es, im Laufe eines Schuljahres durch Verhaltensänderungen den Energieverbrauch an der Schule zu senken. Die dadurch erzielten Kosteneinsparungen kommen zu 50% der Schule und zu 50% dem Schulerhalter zu Gute. Dadurch gewinnen beide Seiten: die Schule hat einen Anreiz zum Energiesparen, indem sie mehr Geld für eigene Aktivitäten hat. Der Schulträger (z.B. die Gemeinde, das Land) hat ebenfalls geringere Energiekosten. Um den Anreiz Energie einzusparen noch zu erhöhen, wurde zusätzlich zum Projekt ein Wettbewerb gestartet. Die Einsparergebnisse und die Siegerschulen wer-



den im Sommer 2015 ermittelt.

Klimaschutzpaket für die Stadt Graz

Im Zuge der Klimaschutzoffensive der Stadt Graz zum Schwerpunkt Bewusstseinsbildung in Schulen und Kindergärten wurde 2014 ein eigenes Klimaschutzpaket geschnürt. Dieses beinhaltete insgesamt 12 Aktionstage in Kindergärten, 4 Einschulun-

gen für die Klimaschutzkoffer, 2 Ausstellungstermine Felix & Maira, die Plakatausstellung „Klimazeugen“ und 5 Workshops „klima.gerecht“.

Euronet 50/50 Max – Energiesparprojekt für Schulen und Gemeinden

Das EU-Projekt „Euronet 50/50 Max“ ist ein Energiesparprojekt für Schulen und öffentliche Gebäude, das in Österreich in 10 Schulen und ein Rathaus durchgeführt wird. Energieeinsparungen sollen bei diesem Projekt durch Verhaltensänderungen bei den NutzerInnen der Gebäude erreicht werden. 50/50 heißt, dass die Schule 50% Prozent der von ihr eingesparten Energiekosten erhalten, während die anderen 50 Prozent beim Schulträger verbleiben. In der VS Barwitzius (Wiener Neustadt) konnten im ersten Projektjahr 19% eingespart werden (7.200,- €), ein großer Teil durch Umstellung bzw. Verbesserung der Heizungsteuerung.

Ziel des Projektes ist es auch, die für alle Seiten gewinnbringende 50/50-Methode in Europa bekannter zu machen. Für Mitglieder des Covenant of Mayors bietet es sich an, 50/50-Konzepte in den Sustainable Energy Action Plan bzw. jede andere lokale oder regionale Energiestrategie aufzunehmen.

Betriebe im Klimabündnis in der Steiermark

Zehn steirische Unternehmen wurden 2014 ins Klimabündnis-Netzwerk aufgenommen. Die neuen steirischen Klimabündnis-Betriebe sind: **Bicycle - Entwicklungsprojekt Fahrrad** Graz, **CITYPARK GmbH** Graz, **Enersolution** Graz, **Gutschi.Net** (Greendrive) Graz, **IBIOLA Mobility Solutions GmbH** Graz, **MC-Capital GmbH** Graz, **BAN Sozialökonomische BetriebsgmbH** Graz, **bellaflorea Gartencenter GmbH** (Niederlassung Graz-Webling), **GARY MASH** Unzmarkt, **Everto Photovoltaik-Energie KG** Leibnitz-Leitring. Mit den neu beigetretenen Betrieben gibt es mit Ende 2014 in Summe 106 Klimabündnis-Betriebe in der Steier-

mark.

Vernetzungstreffen

Im Juni fand zudem ein Netzwerktreffen für steirische KB-Betriebe statt. Dabei hatten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, ihren persönlichen Zugang zum Klimaschutz darzustellen und ihr vielfältiges Know-how in Bezug auf betrieblichen Klimaschutz untereinander zu tauschen.

Infonachmittag „Globale Klimagerechtigkeit & Innovative Finanzierungsmethoden für Betriebe“

Heuer wurden erstmalig die steirischen Klimabündnis-Betriebe und alle Interessierten am 25.09.2014 zu einem Infonachmittag nach Graz eingeladen. Im Haus der Baubiologie, selbst seit 2004 KB-Betrieb, wurden im Vortrag von Christian Salmhofer (Klimabündnis Kärnten) Vorschläge aufgezeigt, wie Betriebe einen Beitrag zur Klimagerechtigkeit leisten können.

Im zweiten Teil wurden rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen verschiedener innovativer Finanzierungsmethoden, wie z.B. Crowdfunding aufgezeigt. Ergänzend berichteten drei Klimabündnis-Betriebe, die bereits innovative Finanzierungsmethoden anwenden, von ihren Erfahrungen.

Beim Bio-fairen-Buffer bot sich genügend Zeit zum Austausch von Erfahrungen.

Im Anschluss wurde der Leitfaden „Klimagerechtigkeit - Maßnahmen & Tipps für Betriebe“ und die Broschüre „Best-Practice Klimagerechtigkeit - 15 Betriebe in Österreich zeigen es vor“, die in Zusammenarbeit aller Regionalstellen erarbeitet wurden, ausgegeben.

Ich tu's – klimafreundlich einkaufen

Mit der Durchführung des vom Landes Steiermark beauftragten Projektes wurde der Bevölkerung in steirischen Gemeinden oder Regionen die Möglichkeit geboten sich Wissen zum Thema



„Klimaschonend Einkaufen“ anzueignen. Im Zuge des Projektes entwarf das Klimabündnis Steiermark gemeinsam mit der Klimaschutzkoordination des Landes Steiermark 22 verschiedene Gemeindezeitungsartikel, die sich mit dem Thema klimaschonender Einkauf und Konsum beschäftigen. Diese Artikel werden allen steirischen Gemeinden kostenlos zur Verfügung gestellt und lassen sich einfach in die regionalen Gemeindezeitungen integrieren um möglichst jeden Haushalt in der Gemeinde darüber zu informieren. Am Thema besonders interessierten Gemeinden und Regionen wurde die Möglichkeit geboten, ein kostenloses Seminar mit dem Titel Einkaufen.Klima.Bewusst zu veranstalten. Insgesamt wurden sechs Seminare durchgeführt. Zusätzlich wurde eine Umstellung der Geschenkskörbe, die von den Gemeinden und Regionen zu Jubiläen etc. überreicht werden, auf eine nachhaltigere und regionale Alternative angeboten. Diese Umstellung soll nicht nur dem Klimaschutz dienen, sondern auch als Werbung und Förderung für regionale nachhaltige Produkte.

Tirol

Klimabündnis Tirol

Klimabündnis Tirol verzeichnete im Jahr 2014 einen regen Mitgliederzuwachs. 62 Gemeinden, 15 Betriebe, 19 Bildungseinrichtungen sowie das Land Tirol sind mit Jahresende Mitglieder des Vereins.



Fahrradwettbewerb, Foto: KB Tirol

Mobilität ohne Barrieren

Das Interreg IV A Italien-Österreich Projekt „Mobilität ohne Barrieren“ von Klimabündnis Tirol, Ökoinstitut Südtirol sowie den Ländern Tirol und Südtirol schärft das Bewusstsein für mehr umwelt- und familiengerechte Mobilität in Tiroler und Südtiroler Gemeinden. Nach über drei spannenden und abwechslungsreichen Jahren neigt sich das grenzüberschreitende Projekt dem Ende zu. Das Ergebnis: Eine Vielfalt an neuen, kreativen Mobilitätsangeboten für SeniorInnen, Frauen, Familien sowie Menschen mit Migrationshintergrund. Der Fokus im Jahr 2014 lag auf dem Bereich „Mobilität, Frauen und Familie“, wobei eine Reihe neu entwickelter Angebotsmodule wie „Radreparaturkurs für Frauen“, „Teststation Familien-Bike“ und „Radwandertag für Familien“ an den Start gingen. Die Angebote sprechen die komplexen und spezifischen Mobilitätsmuster von Frauen mit Betreuungsaufgaben und Familien an. Auch die Fahrrad-

kurse für MigrantInnen oder SeniorInnen waren wie immer gut gebucht. Zusätzlich zu den Praxisangeboten wurden zielgruppenspezifische Informationsmaterialien produziert: Der Ratgeber für Eltern „Radfahren kinderleicht!“, die „SeniorInnen Infomappe“ mit praktischen Tipps zum öffentlichen Verkehr sowie die Fahrradbrochure „Fahr einfach Rad! Als SeniorInnen Tirol und mehr entdecken“. Für die Zielgruppe MigrantInnen zudem wurde das Konzept eines brandneuen ÖV-Folders entwickelt, der im Frühjahr 2015 realisiert wird. GemeindevertreterInnen und MultiplikatorInnen hatten im Rahmen von Seminaren die Möglichkeit, sich über die Potenziale des Nahverkehrs für die Projektzielgruppen zu informieren und auszutauschen.

Gefördert durch das Programm der „regionalen Wettbewerbsfähigkeit“ wurde außerdem eine Projektzeitung veröffentlicht sowie die grenzüberschreitende, jährliche Verkehrstagung mit über 100 Teilnehmenden in Innsbruck veranstaltet.

www.mobilitaetohnebarrieren.at

Volle Fahrt voraus: Der Tiroler Fahrradwettbewerb

Mit einem neuen Teilnehmerrekord wurden beim bereits vierten Tiroler Fahrradwettbewerb heuer so viele Kilometer wie noch nie erradelt. Über 4.000 Teilnehmende radelten tirolweit rund 3,5 Millionen Kilometer für den Klimaschutz. 95 Gemeinden, 65 Betriebe sowie 42 Vereine beteiligten sich am Wettbewerb als Veranstalter und motivierten ihre BürgerInnen, MitarbeiterInnen und Mitglieder zum Mitmachen. Bei der landesweiten Preisverleihung in der Europäischen Mobilitätswoche wurden die SiegerInnen in Innsbruck geehrt. Im Anschluss an die Prämierung lud die Stadt Innsbruck zum „1. Innsbrucker Radl kino“ ein. Um den Film ansehen zu können, mussten die Gäste zur Stromerzeugung nochmals kräftig in die Pedale treten

Klimaschutz mit Kids und Jugendlichen



Kindergartenkinder, VolksschülerInnen und Jugendliche konnten im Jahr 2014 wieder ein vielfältiges und maßgeschneidertes Serviceangebot zu den Themen Klimaschutz und Mobilität in Anspruch nehmen. Für die ganz kleinen Kids standen die Klimaschutz-Workshops „Kleine grüne Füßchen“ sowie die „Klimafee“ auf dem Programm. Insgesamt vier Volksschulen nahmen an den Angeboten „Klimaschutz in der Schultasche“ und „Klimaquiz Tirol“ teil. In 15 Gemeinden wurde der „Pedibus“, der beliebte Bus auf Füßen, durchgeführt. Der bei Kindern und Eltern gleichsam beliebte „Bus auf Füßen“ zeigt den Schulweg aus neuer Perspektive und bringt die SchülerInnen in Kleingruppen sicher zur Schule. In zwei Gemeinden begleiten Eltern Pedibusgruppen zum Kindergarten. Neu im Unterrichtsangebot war der „Einkaufsladen Klimaschutz“ für die 7. Bis 8. Schulstufe, bei dem SchülerInnen für die Zusammenhänge zwischen Konsum und Klimaschutz sensibilisiert werden. Mit dem Einkaufsladen kann der tägliche CO₂-Verbrauch jedes Einzelnen ermittelt werden.

In Kooperation mit dem Verkehrsverbund Tirol und Tiroler Verkehrsunternehmen konnten 2014 zudem mehrere Schulworkshops erfolgreich angeboten werden: So fanden 10 „Mobistar“-Workshops an Innsbrucker Volksschulen statt. Der Workshop „ÖffisChOOL“ in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund wurde tirolweit 26 Mal abgehalten. Gleich 49 Buchungen gab es für den Workshop „Zugschule“ gemeinsam mit den ÖBB.

Auf die Schienen, fertig, los: Ganz besonderes Highlight für Schulen war die ÖBB Spieleshow „Braintrain“, die eine Woche lang in Tirol aufgeführt werden. Rund 569 SchülerInnen aus 16 traten dabei im einzigartigen und interaktiven Wissens-Wettkampf zu den Themen Bahn - Sicherheit - gutes Miteinander im Zug gegeneinander an. Klimabündnis ergänzte das ÖBB-Konzept um den Umwelteffekt und betreute die Umsetzung der Shows vor Ort.

Mobilität im Alter

„Umsteigen leicht gemacht“ lautet die Devise der Mobilitäts-Workshops für Tiroler SeniorInnen, die von Klimabündnis Tirol in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund Tirol, ÖBB, Postbus und IVB angeboten werden. Die breite Angebotspalette stieß auch im Jahr 2014 auf reges Interesse und so konnten zahlreiche SeniorInnen die Vorteile klimafreundlicher Mobilität aktiv erleben. Konkret wurde ein ÖV-Know-how-Workshop abgehalten. Zudem wurden zwei „Senior on Tour“ – Workshops gebucht, bei denen das praktische Mobilitätstraining mit einem Ausflugsziel innerhalb oder außerhalb Innsbrucks kombiniert wird. Praxisnahe Tipps und Infos zur Nutzung der Öffis erhielten Interessierte ganzjährig unter dem Motto „SeniorInnen beraten SeniorInnen“ von den engagierten ÖBB Senior Mobil BeraterInnen.

Schulungsworkshops für SeniorInnen wurden ebenfalls angeboten: Gemeinsam mit den IVB fanden in Innsbruck 11 Mobilitätstrainings mit insgesamt ca. 150 SeniorInnen statt. Der Workshop „ÖV Know-how“ in Kooperation mit Verkehrsverbund, ÖBB, Postbus und IVB konnte achtmal durchgeführt werden.

Nimm Autofrei, Foto: KB Tirol



Bunt und kreativ in die Europäische Mobilitätswoche

So viele kreative und innovative Aktionen wie noch nie fanden heuer während der Europäischen Mobilitätswoche (16. – 22. September) in Tirol statt. Un-

ter dem Motto „Nimm autofrei“ motivierten 104 Tiroler Städte und Gemeinden, das Land Tirol, der Verkehrsverbund Tirol (VVT), die Tiroler Verkehrsunternehmen ÖBB und IVB sowie Klimabündnis Tirol die Bevölkerung gemeinsam zur Teilnahme an der europaweiten Klimaschutzinitiative. Auch die Aktion „Blühende Straßen“ konnte ihren Erfolg fortsetzen und so wurden auch diesmal graue Asphaltflächen von Schulen und Gemeinden kreativ mit Straßenmalereien, Relax-Zonen, Sportflächen u.v.m. in bunte Lebensräume umgewandelt. Zusätzlich zu den Gemeindeaktivitäten fand in Kooperation mit dem Klimabündnis eine Reihe landesweiter Veranstaltungen statt. Am 15.9. luden die ÖBB und Postbus die Volksschule Absam-Eichat zu einem Erlebnisvormittag am Innsbrucker Bahnhof ein, am 16.9. wurde in Seefeld eine Fachtagung zum Thema Regionalbahnen abgehalten. Am 17.9. traten das „Team Öffis“ gegen das „Team Auto“ bei einer mit den ÖBB organisierten Vergleichsfahrt gegeneinander an. Das große Highlight zum Abschluss der Woche bildete die landesweite Preisverleihung zum Tiroler Fahrradwettbewerb in Innsbruck.

Sommerforum Klimaschutz

Mehr als 130 engagierte Gemeindevertreter fanden sich am 13. August trotz Urlaubshochsaison zum jährlich stattfindenden Sommerforum im Innsbrucker Landhaus ein, um über konkrete Handlungsmöglichkeiten auf lokaler und regionaler Ebene zu diskutieren. Im Rahmen der Veranstaltung konnten auch zahlreiche neue Mitglieder im Klimabündnis begrüßt werden.

Green Events Tirol

Es brodelt in der Tiroler Veranstaltungsszene: Das Ergebnis der Initiative „Green Events Tirol“ von Land Tirol, Klimabündnis und Umweltverein Tirol zur Etablierung einer nachhaltigen Tiroler Veranstaltungskultur kann sich blicken lassen: Das Interesse an einer umwelt- und sozialverträglichen

Festkultur ist groß. Insgesamt haben 36 Interessensbekundungen zur Durchführung eines ökologisch nachhaltigen Events das Projektteam im Jahr 2014 erreicht. 13 Veranstaltungen konnten bisher als „Green Event“ und 11 als „Going Green“ zertifiziert werden.

www.greenevents-tirol.at

Biosymposium 2014

Zum Thema „Nachhaltige Ernährung“ fand im November in Innsbruck das Biosymposium „Anständig essen“ von Klimabündnis Tirol, BIO Austria, Bio Alpin und dem Haus der Begegnung statt. Im Mittelpunkt des Symposiums stand der verantwortungsvolle und nachhaltige Umgang mit Lebensmitteln in der Gesellschaft. Die ExpertInnen diskutierten u.a. über „Fast Food contra Slow Food“, den Vegetarismus und die Folgen der Essenserzeugung auf Gesellschaft und Landwirtschaft.



Klimabündnis
Wien

Vorarlberg

Ausstellung „klima verbündet“

Die Ausstellung „klima verbündet“ für Kinder und Jugendliche von ca. 8 - 18 Jahren fand auch im Jahr 2013 ein reges Interesse. Das Team der AusstellungsbegleiterInnen zeigte mit viel Freude den Kindern und Jugendlichen, welche Auswirkungen unser Handeln hat und welche Möglichkeiten uns offen stehen. Im Rahmen des Landesprogrammes „Energiezukunft Vorarlberg“ wurde die Ausstellung mit aktuellen Themen ergänzt und steht den Gemeinden ab 2015 wieder zur Verfügung.

Vorarlberger Umweltwoche 2014

Klimabündnis Vorarlberg hat sich auch heuer wieder an der Umweltwoche als Partner beteiligt. Zentrales Thema war der Umgang mit Lebensmitteln. Zahlreiche Aktionen im ganzen Land stellten den Bereich „Umwelt ins Zentrum“. In dieser Woche war die Ausstellung „klima verbündet“ in Dornbirn zu Gast. Alle Partner der Umweltwoche bewerben diese gemeinsam mit dem Gemeindeverband für Umwelt und setzen damit ein Zeichen für ein gemeinsames Engagement in diesem Themenbereich. Diese Schwerpunktwoche ist inzwischen zu einem Frühjahrsschwerpunkt geworden.

Mobilitätsmanagement in Schulen und Kindergärten

Das Beratungsprojekt startete im Herbst mit 3 Schulen (2 in Bezau und eine in Egg). Das Land Vorarlberg und die Standortgemeinden unterstützen das Projekt finanziell. In einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung in 2015 soll gezeigt werden, was an Schulen im Mobilitätsbereich umgesetzt werden kann.

Vorarlberg Mobilwoche 2014

Klimabündnis war auch im Jahr 2014 Partner bei

der Vorarlberger Mobilwoche. Die Hauptkoordination liegt beim Energieinstitut. Die Kooperation mit dem ORF und dem Verkehrsverbund zeigt, wie breit das Thema bereits diskutiert wird und wie viele Aktivitäten es rund um die Mobilität gibt.

Besonders hervor zu heben sind die Beteiligungen im Projekt „Blühende Straßen“. Die Kleinschule Andelsbuch/Bersbuch wurde zum 2. Mal für die besondere Kreativität ausgezeichnet. Die Überreichung der Urkunde und der Spielbälle wurde begeistert aufgenommen.

Bereits im Herbst fand ein Workshop zur Zukunft der „Mobilwoche“ mit den verschiedenen Partnern statt.

Lehrgang zum/r Kommunalen Klimaschutzbeauftragten

Im Herbst startete auch wieder ein neuer Lehrgang im Zusammenarbeit mit dem Land Vorarlberg, dem Energieinstitut Vorarlberg und weiteren Partnern in Tirol und Salzburg. Mit seinem modularen Aufbau ist es ein gut angenommenes Ausbildungsangebot von Klimabündnis. Wir freuen uns, dass immer mehr Bedienstete in den Gemeinden und weitere Interessierten das Angebot zur Weiterbildung gerne annehmen.

Gelebte Globalisierte Solidarität -Ein Aktionstag

An diesem Aktionstag präsentierten sich die teilnehmenden NGO's, Vereine und Institutionen und informieren über die verschiedenen Möglichkeiten und Angebote, sich in diesem Bereich zu engagieren. Daneben waren Filmvorführungen, musikalische Einlagen, ein Samba-Workshop und weitere Aktionen geplant - auch für Getränke und kleine Speisen ist gesorgt.



Um 17.00 Uhr bestand die Möglichkeit, eine Aufführung des globalisierungs- und

systemkritischen Stücks „Ihr könnt froh sein – Man muss dankbar sein“ von Volker Schmidt im Theater KOSMOS zu besuchen. Aktive Teilnehmer neben Klimabündnis Vorarlberg u.a.: ATTAC AUSTRIA, Rhythmatic und John Gillard | CARE Österreich | Caritas Vorarlberg | Clean Clothes | Junge Kirche | Oikocredit | Südwind | Weltladen Bregenz | SOS Kinderdorf

Klimaschutzpreis der Vorarlberger Nachrichten

Klimabündnis Vorarlberg übernahm den Vorsitz in der Jury des Preises, der innovative Projekte in verschiedenen Kategorien auszeichnet. Die Auszeichnungsveranstaltung fand am 20. November in Mäder statt. Wir gratulieren den engagierten PreisträgerInnen in den Kategorien: Haushalte, Jugend, Gemeinden und Öffentlichkeit, Unternehmen und innovative Produkte/Dienstleistungen. Ein Sonderpreis zeichnete die Klimaschutzidee aus und neu wurde ein Ökopionier geehrt, dessen Engagement beispielgebend war.

Projektpartnerschaft mit dem Chocó in Kolumbien in Zusammenarbeit mit der Diözese in Quibdo

Ziel des Autonomieprojektes ist es, den Familien ihre vorhandenen Potentiale bewusst zu machen sowie ihr Selbstwertgefühl zu stärken, den Gemeinschaftssinn und ihre Motivation für eigenständiges Handeln zu wecken, sowohl auf individueller, als auch auf familiärer und gemeinschaftlicher Ebene.

Jahreshauptversammlung des Vereines Klimabündnis Vorarlberg

Am 25. November fand in der Marktgemeinde Lustenau die diesjährige Jahreshauptversammlung des Vereines „Klimabündnis Vorarlberg“ statt. Der Einladung folgten VertreterInnen der 36 Mitgliedsgemeinden, von Partnerorganisationen und auch des Landes.

Der Projektkoordinator Stefan Alton berichtete von der Lebenssituation im Projektgebiet Chocó in Kolumbien und erzählte von den umgesetzten Schritten in der letzten Periode. Schwerpunkte wurden gesetzt in der Bildungsarbeit von jungen Indigenen und Schwarzkolumbianern.

Ronald Beller, der langjährige Obmann des Vereines, ist von seinem Amt aus beruflichen Gründen zurückgetreten. Auf den neuen Obmann Georg Künz warten einige Herausforderungen: Vernetzung unter den Mitgliedsgemeinden zur Information und Bewusstseinsbildung, gemeinsames Auftreten mit anderen NGO'S bei Konflikten in unserem Projektgebiet im Chocó und die Entwicklungszusammenarbeit gemeinsam mit den Projektpartnern an die Veränderungen durch die Globalisierung anpassen.

Landesrat Erich Schwärzler dankte dem Vorstand und besonders dem scheidenden Obmann für seine Arbeit und zeigte sich erfreut über den sinnvollen Einsatz der Finanzmittel. Landesrat Erich Schwärzler und Landesrat Johannes Rauch wünschten dem neuen Obmann und seinem Team viel Erfolg bei der Umsetzung der Ziele von Klimabündnis Vorarlberg.

Klimabündnis Wien

Betreuung der Wiener Gemeindebezirke als Unterstützung des Wiener Klimaschutzprogramms

Der Bezirksbetreuung liegen 2 wichtige Elemente zugrunde:

- Die Kooperation und Zusammenarbeit mit der Magistratsdirektion – Klimaschutzkoordination der Stadt Wien. U.a. wird das ausgearbeitete „Unterstützungspaket für Bezirke“ beratend zur Verfügung gestellt, Projekte und gemeinsame Veranstaltungen für Bezirke werden von der MD-KLI und von Klimabündnis Wien durchgeführt.
- Klimabündnis-Erfahrungen der vergangenen Jahre, die sich in der Beratung und in gesammelten Good- -Practice Beispielen wiederfinden.

Im Jahr 2014 lag der Schwerpunkt in den Bezirken einmal mehr auf Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Klimaschutz. Darüber hinaus wurde der Themenschwerpunkt 2014 „Klimafreundlich einkaufen“ der MD-KLI mit zahlreichen Veranstaltungen unterstützt.

Die Sensibilisierung der Bevölkerung für Klimaschutz-Themen erfolgte durch Veranstaltungen, interaktive Elemente und leicht zugängliche Angebote, wodurch die komplexe Klimawandel-Thematik attraktiv, verständlich und für Kinder spielerisch vermittelt wurde.

Zu diesem Zweck wurden Veranstaltungen in folgenden Settings auf Bezirksveranstaltungen, und – festen sowie in Schulen und Kindergärten der Stadt Wien durchgeführt:

- Klima-Kasperltheater „Kasperl und die Klimafee“ für 3-6-Jährige.
- Workshop „Klimaschutz in der Schultasche“ für 6-11-Jährige

- Workshop „Fair-(ver)-konsumieren wir die Welt?!“ für Jugendliche ab 14 Jahren
- Film- und Vortragsangebote für Jugendliche und Erwachsene

Klimaquizrad für Bezirksveranstaltungen

Das Klimaquizrad als „eye-catcher“ und interaktives Element zur Bewusstseinsbildung kam auch 2014 bei Veranstaltungen der Stadt Wien oder in den Wiener Gemeindebezirken zum Einsatz. Kinder sowie Erwachsene konnten sich über verschiedene klimarelevante Fragen mit den Bereichen Klimaschutz, Energie, Einkauf & Ernährung und Mobilität auseinandersetzen. Dabei wurde ihr Wissen zu Klimaschutz erweitert und das Bewusstsein für mögliche Maßnahmen gestärkt. Geeignete didaktische Begleitmaterialien (z.B. ein Drehbuch mit verschiedenen Spielvarianten, eine Fotomappe, Anschauungsmaterialien wie z.B. Pellets, Hackschnitzel, Solarspielzeug etc.) ergänzten die „Quizshow“.

Veranstaltungen mit dem Quizrad: Wiener Nachbarschaftsfest (23.5.2014), Fest im Südtiroler Hof (30.5.2014), Veranstaltungen der Wohnpartner Wien (Parkfest der Wohnpartner im Währinger Park (13.6.2014), Arena Brasil/ Nosso Jogo Fest am Karlsplatz (6.-8.6.2014), Siedlungsfest in der autofreien Siedlung (14.6.2014), Klimastaffel Eröffnungsfest am Karlsplatz (25.6.2016), Wohnmesse Wien 4.-6.9.2014), Mistfest der Stadt Wien (20.9.2014), u.a. Bezirksfeste.

7. Bezirk - Neubau

Der Klimabündnis-Bezirk Wien-Neubau vergab 2014 bereits zum vierten Mal den Klimaschutzpreis KLIP 7. Bis 22. Mai 2014 konnten Privatpersonen, Unternehmen, NGOs, Vereine und Bildungseinrichtungen Projektvorschläge zum Thema „Ressourcen nachhaltig nutzen: Reduce, Reuse, Recycle“ abgeben. Eingereicht werden konnten fertige Projekte oder noch zu realisierende Ideen für Aktivitäten, Veranstaltungen, Maßnahmen oder Projekte.



Ressourcen
nachhaltig nutzen



KLIP7 2014

REduce REuse REcycle



Die Teilnahmebedingungen & Bewertungskriterien

Teilnahmeberechtigt waren Personen, Unternehmen, Nichtgewinn-orientierte Organisationen, Bildungseinrichtungen sowie Arbeitsgruppen aus mehreren physischen Personen (ohne Rechtspersönlichkeit), die in Wien-Neubau bereits Projekte im Bereich des Klimaschutzes durchgeführt oder umgesetzt hatten, gerade durchführten oder noch durchführen würden. Abgeschlossene Projekte durften dabei höchstens 2 Jahre zurück liegen, Ideen sollten innerhalb von 2 Jahren realisierbar sein. Ideen für Aktivitäten, Veranstaltungen, Maßnahmen oder Projekte waren an die Realisierbarkeit im 7. Bezirk gebunden!

Kriterien für die Prämierung waren u.a. Innovationsgrad und Neuheitswert, Klimaschutzfaktor und positive Auswirkungen auf den Pro-Kopf-Verbrauch, Nachahmbarkeit und positive Auswirkungen auf den Bezirk („Grätzl-Faktor“).

Die TeilnehmerInnen: Ein neuer Rekord!

Der Klimabündnis-Bezirk Wien Neubau freute sich 2014 über 62 Einreichungen zum Klimaschutzpreis KLIP 7.

Die GewinnerInnen: 16 Preisträger in 6 Kategorien

Ideen von Nichtgewinnorientierten Organisationen, Bildungseinrichtungen, Vereinen, Arbeitsgruppen aus mehreren physischen Personen etc.:

- Offener Kleiderschrank | GLOBAL 2000 Umweltclub
- Herstellung von Taschen aus kaputten Regenschirmen | Wiener Hilfswerk, Nachbarschaftszentrum 7

Projekte von Nichtgewinnorientierten Organisationen, Bildungseinrichtungen, Vereinen, Arbeitsgruppen aus mehreren physischen Personen etc.“

- Ab geht die Post! Wenn Altpapier auf Reisen geht | Verein Interkulturelles Zentrum
- Mama näht - Nähen mit Baby, für's Baby | Mama näht
- Leila Wien - der Leihladen | Leila Wien

Ideen in der Kategorie Privatpersonen

- Reduzierung der Plastik- und Papiersackerl | Nicole Singer
- Hülle & Fülle - Verpackungsmaterial reduzieren | Heidelinde Haas
- reACTIONSmarket - Tauschmarkt mit Workshops | Marlene Bettel

Projekte in der Kategorie Privatpersonen

- Repair Café Wien | Jennifer Willner
- Brings mit today, schmeiß nix mehr away! | Ilse Ravati und Reinhilde Becker

GewinnerInnen Projekte in der Kategorie Unternehmen

- Das Schleifkistl | LORENZI feinste Stahlwaren & Schleiferei
- ideen.Reich* | ideen.Reich* - schon schön für gabarage

Sympathiepreise der Jury

- Referat über Upcycling | Manuel Rugo
- Dinner for 7 | Mario Gavenda, Shirin Reuvers,

Mirjam de Klepper

- Mistkästen und Nistkübel | Christoph Roland / BirdLife-Österreich
- Geräte Reparatur durch Senioren-Reparateure | Dr. Herbert Rauch / SeniorInnenhaus Neubau

Klimaschutzkoordination Wien:

Puzzle für den Klimaschutz

Das 2014 neu entwickelte Puzzle bringt Kindern "Klimafreundliches Einkaufen" näher. Die Illustrationen und die "Botschaft" sind kindgerecht aufbereitet und laden auf spielerische Art und Weise ein, Klimaschutzmaßnahmen im Alltag zu vermitteln. Die Puzzles sind – je nach Kindesalter - mit neun oder mit 48 Teilen erhältlich.

"Mit Spaß kann man bei Kindern am meisten erreichen. Genau deshalb haben wir einen originellen Zugang zum komplexen Thema Klimaschutz gewählt", betont Bildungsstadtrat Christian Oxonitsch.

Die Magistratsdirektion-Klimaschutzkoordination versendet die Puzzles kostenlos an Kinder mit Wiener Postadresse, solange der Vorrat reicht.



Präsentation in der VS Börsegasse: Stadtschulratspräsidentin Susanne Brandsteidl (Fünfte von rechts) bei der Präsentation am 14. Mai 2014, Quelle: <https://klimafreundlicher-einkauf.wien.gv.at/site/puzzle-fur-den-klimaschutz/>



Europäische Mobilitätswoche 16-22.9.2014 und Autofreier Tag 2014

Neuerliches Spitzenergebnis mit 543 teilnehmenden Städten und Gemeinden in Österreich mit attraktiven Veranstaltungen zu Sanfter Mobilität, über 2000 teilnehmende Städte weltweit. Das ist das aktuelle Ergebnis der heurigen Europäischen Mobilitätswoche, die vom 16.-22. September stattfand, mit dem Autofreien Tag am 22.9. als Höhepunkt.

15 Jahre Autofreier Tag und Europäische Mobilitätswoche in Österreich

Zum fünfzehnten Mal organisierte das Klimabündnis mit Unterstützung des BMLFUW die Europäische Mobilitätswoche und den Autofreien Tag in Österreich. Beim Start im Jahr 2000 nahmen 70 Gemeinden teil, diese Zahl steigerte sich kontinuierlich auf über 500 Gemeinden. Österreich war 2014 damit abermals Spitzenreiter bei dieser weltweit größten Kampagne für Sanfte Mobilität.



Rad-Parade, Foto: Peter Provoznik

Attraktive Angebots- und Dankespakete für sanft mobile BürgerInnen

2014 wurde wieder ein attraktives Angebotspaket für die Gemeinden zur Weitergabe an die BürgerInnen bereitgestellt. In einem Mobilitätswochen-Bonusheft wurden Gratis- und Ermäßigungsangebote für Sanfte Mobilität gesammelt: Gratis-Nicht-Motorisierensversicherung, Ermäßigungen bei Car-

sharing, Radverleih, Kauf von Fahrrädern, Radanhängern und Pedelecs, Autofreier Urlaub, Spritspartrainings. Die ÖBB boten eine Gratis-VORTEILSCARD-Aktion vom 16.-22.9.2014. Im Vorarlberger Verkehrsverbund gab es ein Mobilwochen-Ticket für ganz Vorarlberg um 14,-. Der VOR und der VVT boten am 22.9. den Einzelfahrschein als Tageskarte auf der gewählten Strecke. In zahlreichen Städten gab es Nulltarif beim Citybus am Autofreien Tag oder gar in der gesamten Mobilitätswoche.

Eine Vielzahl bunter Veranstaltungen

Das Ausprobieren und Erleben der Qualitäten umweltfreundlicher Mobilität stand im Zentrum der Mobilitätswochen-Veranstaltungen. Mobilitätsfeste und autofreie Straßenbereiche: z.B. in Wien, Salzburg, Wiener Neudorf, Kufstein. Testmöglichkeit von Elektromobilität: z.B. in Wels, Lilienfeld, Pöllau, Arnoldstein.

Oberösterreich war mit 159 teilnehmenden Gemeinden das Bundesland mit den meisten Gemeindeteilnahmen. Auch in Tirol, Steiermark, Salzburg und Kärnten gab es die höchsten Teilnehmerzahlen seit Beginn der Aktionen im Jahr 2000.

2014 wurde für Schulen und Gemeinden abermals der Straßenmal-Wettbewerb „Blühende Straßen“ ausgeschrieben.

Großes öffentliches Interesse an den Mobilitätswochen-Aktionen

Rundfunk und Fernsehen sowie alle wichtigen Tageszeitungen berichteten über die Mobilitätswochen-Aktivitäten. 326 Berichte wurden in Zeitungen, Zeitschriften oder Webberichten in Österreich registriert. Die Zugriffszahlen auf die Websites

www.autofreiertag.at www.mobilitaetswoche.at erreichten im September einen Spitzenwert von 213.500 Seitenanfragen! Die Europäische Mobilitätswoche konnte damit die Aufgabe als Bewusstseinsimpuls für Sanfte Mobilität in Österreich sehr gut erfüllen.

www.mobilityweek.eu



Österreichischer Regionalbahntag

Mit dem Österreichischen Regionalbahntag am 20.9.2014 wurde Motivierung und Bewusstseinsbildung zur Attraktivierung und Ausbau von Regionalbahnen erreicht. Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt

- Errichtung und Betreuung der Homepage, Koordination aller Regionalbahnthemen, Einbettung der Website in jene der Mobilitätswoche.
- Ausrufung eines Regionalbahntages am Samstag 20.9.2014 mit der Motivierung und Unterstützung von lokalen Aktivitäten zum Thema Regionalbahn. Mit Naturerlebnisfahrten in drei Bundesländern wurde dieser Tag, der unter dem Motto Freizeitverkehr stand, von der ÖBB speziell beworben.
- Öffentlichkeitsarbeit und Pressearbeit zum Thema Regionalbahn und Flächenbahn

Insgesamt konnten am Regionalbahntag und in der Mobilitätswoche mit 29 Angebotsaktivitäten eine Vielzahl von attraktiven Angeboten zum Regionalbahnverkehr und zum Öffentlichen Verkehr aktiviert werden.

Von Verteilaktionen an Fahrgäste oder Autopendler (NÖ, Sbg, K, OÖ) über Ticketaktionen (W, NÖ, B, T, V), Regionalbahntagungen (T, NÖ) bis zur ÖBB-VORTEILSCARD Aktion mit Bahnfahrten zum Halbp reis im Zeitraum der Mobilitätswoche. Ein Höhepunkt waren die Verkehrsmittelvergleichsfahrten in 5 Bundesländern zwischen Bahn und Auto von

Stadtzentrum zu Stadtzentrum. Die Bahn gewann 5:0. Viermal gewann die Kombination Bahn+Rad, einmal Bahn+U-Bahn.

www.regionalbahntag.at

Regionalbahntagung „Zukunft Regionalbahn“ in Seefeld

Am Di. 16.9.2014 wurde in Kooperation mit BML-FUW, ÖBB, Land Tirol und Gemeinde Seefeld eine Regionalbahnexkursion und Tagung zum Thema „Zukunft Regionalbahn! Mit Regionalbahnen Grenzen überschreiten – Gewinn für Gemeinden, Regionen und Bahnunternehmen“ durchgeführt.

Ca. 70 TeilnehmerInnen, u.a. die Tiroler Landeshauptmann-Stellvertreterin Ingrid Felipe, zahlreiche BürgermeisterInnen und VertreterInnen von Verkehrsverbänden und Verkehrsunternehmen besuchten die Fachveranstaltung im Seefelder Kongresszentrum.

Bereits bei der Anfahrt mit ÖBB-Sonderzug von Innsbruck nach Seefeld konnten die Vorzüge einer attraktiven Regionalbahn auf der Mittenwaldbahn genossen werden. In einer Ausstellung im Kongresszentrum wurde außerdem die 100jährige Geschichte der Mittenwaldbahn präsentiert.

In der Tagung berichteten ExpertInnen von Bahnunternehmen, Land und Gemeinden über Erfahrungen mit der Attraktivierung von Regionalbahnen, mit Schwerpunkt der Länder Tirol, Vorarlberg und Südtirol.

Video „ZUGkunft Regionalbahn“

Bereits im Umfeld der Regionalbahntagung und Bahnexkursion wurden Interviews mit ExpertInnen gemacht und zusammen mit anderen Bahnaufnahmen in einem fünfminütigem Video zum Thema „Attraktivierung von Regionalbahnen“ zusammengestellt.

Das Video wurde auf

www.regionalbahntag.at

und den social media Kanälen des Klimabündnis bereitgestellt und beworben, sowie im bahnaffinen Netzwerk weiterverbreitet.

Klimastaffel

österreichweit von 25. Juni bis 4. Juli 2014

Die Klimastaffel fand heuer bereits zum 14. Mal statt und stellte die gemeinsame klimafreundliche Bewegung von Gemeinde zu Gemeinde in den Mittelpunkt. Ob jung oder alt - alle WeltbürgerInnen waren eingeladen, sich aktiv an der Tour zu beteiligen und durch etappenweise Begleitung ihr Engagement für Klimaschutz zu zeigen.



Der Startschuss fiel heuer am 25. Juni. 10 Tage lang führte die Klimastaffel auf umweltfreundlicher Art und Weise mit dem Fahrrad oder Zug, begleitet von

einem E-Auto, durch ganz Österreich! Im Rahmen der Stationen in den Gemeinden und an den Schulen wurde über klimafreundliche Mobilität informiert und die Vorteile von Radfahren, Gehen und öffentlichen Verkehrsmitteln aufgezeigt.

Den Staffelcharakter erhielt die Klimastaffel durch das umweltfreundliche weitertransportieren eines Klimaschutz-Symbols von einer Gemeinde/ Stadt/ Schule/ Kindergarten zur Nächsten. Die gemeinsame klimafreundliche Bewegung von einer Gemeinde/ Stadt/ Schule/ Kindergarten zur Nächsten vor allem mit dem Fahrrad wurde somit in den Mittelpunkt gestellt. Jeder war eingeladen, sich aktiv in der Region an der Klimastaffel zu beteiligen und durch etappenweise Begleitung Engagement für Klimaschutz zu zeigen.

Lehrgänge

Lehrgang KommunaleR MobilitätsbeauftragteR

Renommierte Mobilitäts-ExpertInnen präsentierten praktische Grundlagen nachhaltiger Verkehrsgestaltung in der Gemeinde. Erfolgreiche PraktikerInnen zeigten, wie dies konkret umgesetzt werden kann und dies auch politisch erfolgreich ist. Wesentliche Inhalte des Lehrgangs waren unter anderem: das Aufzeigen von Möglichkeiten einer nachhaltiger Verkehrsplanung in der Gemeinde - von der Raumplanung bis zur Bewusstseinsbildung, Maßnahmen für attraktiven und sicheren Fußgänger- und Radverkehr, Eindämmung verkehrsinduzierter Umweltbelastungen, Verbesserungspotentiale für den Öffentlicher Verkehr in Gemeinde und Region eruieren, Potenziale der Elektromobilität, Mobilitätsförderungen, Mobilitätsmanagement, Mobilitätszentralen und Konfliktmanagement in der Mobilität unter Einbeziehung der BürgerInnen.

Der Lehrgang wurde - unter wissenschaftlicher Leitung von A.O. Univ.Prof. Dr. Günter Emberger, TU



Mobilitätslehrgang, Foto: Klimabündnis

erfolgte durch Klima-ExpertInnen wie die Klimaforscherin Prof. Helga Kromp-Kolb.

Lehrgang UrbaneR KlimaschutzbeauftragteR

Von März bis Juni 2014 fand zum zweiten Mal der Urbane Klimaschutzlehrgang statt, diesmal in den Städten Salzburg und Wien.

Der Lehrgang wurde - unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ. Prof.in Helga Kromp-Kolb – von Klimabündnis Österreich und BEAM 21 in Kooperation mit dem Städtebund, „die umweltberatung“, klima:aktiv und dem Lebensministerium durchgeführt. 16 TeilnehmerInnen aus Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark und Burgenland haben den Lehrgang erfolgreich abgeschlossen.

Ziel dieses Lehrganges ist die Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen in den Bereichen Klimawandel und Klimaschutz mit besonderem Augenmerk auf den urbanen Raum. Dabei steht die

Wien, Institut für Verkehrswissenschaften - vom Klimabündnis Österreich in Kooperation mit der eNu, Energie- und Umweltberatungsagentur Niederösterreich, durchgeführt.

24 Teilnehmer wurden vom Lehrgangsleiter Prof. Dr. Günter Emberger mit dem Lehrgangszertifikat ausgezeichnet.

Lehrgang KommunaleR KlimaschutzbeauftragteR

Von der Theorie über die Idee bis zur praktischen Umsetzung. Der Klimaschutz-Lehrgang des Klimabündnis Österreich bietet GemeindevertreterInnen und auf lokaler Ebene tätigen Personen die notwendigen Fertigkeiten, um im Klimaschutzbereich aktiv zu werden. Auf dem Lehrplan standen Themen wie Klimawandel, Klimapolitik, Lebensstil, faire Beschaffung, Bewusstseinsbildung oder Agrotreibstoffe. Breiten Raum gab es für den Workshop Bürgerbeteiligungsprozess sowie Exkursionen in den Nationalpark Gesäuse, zum Klimabündnis-Betrieb Schloss Thanneg und zum Passivhaushersteller Weissenseer.

Die frisch erworbenen Kenntnisse haben die 20 TeilnehmerInnen gleich im Rahmen ihrer Lehrgangsarbeit umgesetzt. Mit dabei waren drei BürgermeisterInnen sowie MitarbeiterInnen und Engagierte aus den KEMs Naturpark Eisenwurzen, Ausseerland und der Region Gröbming. Die Betreuung



Förderung der Motivation und Kreativität der TeilnehmerInnen zur Entwicklung und Umsetzung von Klimaschutzprojekten, -aktivitäten und -maßnahmen im Vordergrund. In drei zweitägigen Modulen wurden vor allem die städtischen Gegebenheiten und Besonderheiten in den Bereichen Energie, Mobilität und Verkehr, Raumplanung und Bodenschutz, öffentliche Beschaffung, Lebensstil, Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung sowie Partizipation beleuchtet.

Der Lehrgang richtete sich in erster Linie an Bezirks- / und StadträtInnen, BezirksvorsteherInnen und –vertreterInnen, MitarbeiterInnen, ehrenamtlich Engagierte der Lokalen Agenda 21 und an MitarbeiterInnen von Organisationen bzw. Einrichtungen, die auf Bezirksebene und in städtischen Bereichen tätig sind.

Renommierte WissenschaftlerInnen und ExpertInnen präsentierten wissenschaftliche Grundlagen, internationale und nationale gesetzliche Rahmenbedingungen sowie praxisnahe Beispiele im urbanen Klimaschutz und trugen zu einem spannenden Lehrgang bei.

klimaaktiv

k:a Mobilitätsmanagement Städte/Gemeinden/Regionen

Beratungsprogramm bis 2016 verlängert

Das Beratungsprogramm „Mobilitätsmanagement für Städte, Gemeinden und Regionen“ läuft seit Mitte 2006. Zur Jahresmitte lief das bestehende Programm aus und das Beratungsteam von „komobile - Herry - Klimabündnis - IRUB“ konnte die Ausschreibung für eine weitere Programmperiode von 2014 bis 2016 für sich gewinnen.

Gratis Beratungsleistungen zur CO2-Einsparung

Städte und Gemeinden erhalten u. a. einen Gemeinde-Basischeck mit Maßnahmenbericht, Gratismaterialien (wie Sujetvorlagen, Aktionsvorschläge,

Pressevorlagen) für Kampagnen und Marketing für Radverkehr, FußgängerInnenverkehr, Öffentlicher Verkehr und Nahversorgung, Informationen zu benutzergerechten Radabstellanlagen, Anforderungsprofile für Mobilitätsbeauftragte oder Radverkehrsbeauftragte, Informationen und Vorschläge für motivierende Leitsysteme für FußgängerInnen oder RadfahrerInnen, Startberatung für die Einrichtung von Gemeindebussen, klima:aktiv Willkommensmappe für NeubürgerInnen und Unterstützung beim klima:aktiv-Förderantrag.

www.klimaaktiv.at

Schwerpunktprogramm Radverkehrsförderung

Im Rahmen von klima:aktiv mobil gibt es für Städte und Gemeinden, Betriebe, den Freizeitsektor, Schulen sowie die öffentliche Verwaltung kostenlose Beratungsangebote zum Radverkehr. Unterstützt werden diese Aktivitäten durch ein Förderprogramm für Gemeinden und KMUs. Dabei wird finanzielle Hilfestellung unter anderem bei Investitionen in Radverkehrsinfrastruktur und Logistik, Radverleihsysteme und Verknüpfung des Radverkehrs mit öffentlichen Verkehrssystemen, Radkampagnen und Informationstätigkeit geboten.

Informative Leitfäden

Im Rahmen des klima:aktiv mobil Programms wurden auch informative Leitfäden mit Best-Practice-Beispielen erstellt: Kommunales Mobilitätsmanagement, Radverkehrsförderung, Umweltfreundliche Fahrzeugflotten, Elektromobilität.

Bildunterschrift fehlt!





k:a Mobilitätsmanagement Tourismus, Freizeit und Jugend

Das Programm „Mobilitätsmanagement für Tourismus, Freizeit und Jugend“ zielt grundsätzlich auf eine Steigerung der klimaschonenden Mobilität bei Wegen im Urlaubs- und Freizeitverkehr mit gleichzeitiger Steigerung der Lebensqualität durch Verringerung der Verkehrs- und Umweltbelastung in den Zielgebieten an. Ziel des Jugendschwerpunktes ist die Entwicklung einer „Jugendstrategie“ zur Förderung klimafreundlicher Jugendmobilität und ist ein nationaler Beitrag zum WHO Kinder-Umwelt-Gesundheits-Aktionsplans. Zu Jahresmitte endete die IV Phase des Programms und das Beratungsteam „komobile – UBZ – Klimabündnis Österreich“ erhielt erneut den Zuschlag für das ausgeschriebene Programm, das bis Ende 2016 läuft.

Ob Pauschalförderungen für attraktive Mobilitätsangebote mittels E-Fahrrädern, E-Scooter oder umfassende Maßnahmen bis hin zur Mobilitätszentrale, das Programm bietet den TouristInnen und Jugendlichen viele Möglichkeiten. Besonderer Schwerpunkt ist die Unterstützung innovativer Projekte zur Jugendmobilität zum Beispiel mit der Ausbildung zu Jugendmobil Coaches.

Das Beratungsteam erreichte seit 2006 470 klima:aktiv mobil Umsetzungspartner mit einer CO₂-Reduktion von über 70.000 t CO₂ pro Jahr. (Stand Feb. 2015)

www.klimaaktiv.at

www.freizeitmobil.klimaaktiv.at

k:a Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen

Bewusstseinsbildung fängt im Kindesalter an

Der Verkehr ist das Klimaschutzproblem Nummer eins in Österreich, wobei der PKW-Verkehr dabei eine besonders große Rolle spielt. Die Hälfte aller Autofahrten liegt unter 5 km, ein Viertel sogar unter 2 km. Viele Kindergartenkinder und SchülerInnen

werden mit dem PKW in ihren Arbeitsplatz gebracht, obwohl sie diese Wege einfacher, sicherer und klimafreundlicher zu Fuß, mit Roller, Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen könnten. Ein zusätzlicher Aspekt ist die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen, denn Bewegung ist der Grundstein für ihre Entwicklung.

VS Gleisdorf



Das klimaaktiv mobil Programm „Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen“ unterstützt Bildungseinrichtungen dabei konkrete Aktionen für eine kinder- und umweltfreundliche Mobilität im Kindergarten- und Schulumfeld zu entwickeln und umzusetzen. Sie erhalten Unterstützung bei der Mobilitätsaufnahme, Problemanalyse, Ideenfindung, Umsetzung von Projekten und Aktivitäten sowie bei der Öffentlichkeitsarbeit. Gemeinsam mit interessierten PädagogInnen wird das aktuelle Mobilitätsverhalten der Kinder und Jugendlichen an den jeweiligen Bildungseinrichtungen beleuchtet und im Anschluss nach einem Weg hin zu einer umweltfreundlichen und gesundheitsfördernden Mobilität gesucht. Ob Elternhaltestelle, "Autobus auf Füßen", neue Rad- oder Rollerabstellanlagen, ein autofreier Aktionstag, Schulweg-Musical, Interviews oder Drehen eines Films – kreative Ideen und individuelle Lösungen sind gefragt.

Das Programm findet derzeit bereits zum 5. Mal statt, seit 2006 haben bereits mehr als 250 Bildungseinrichtungen daran teilgenommen. In Summe konnten so 54.000 Kinder und Jugendliche in ganz Österreich erreicht werden. Unterstützt wurden und werden die Bildungseinrichtungen dabei von ihren Gemeinden und Städten. Im Schuljahr 2014/15 werden österreichweit 56 Kindergärten, Schulen und Horte von Klimabündnis Österreich, Forum Umweltbildung und Herry Consult im Auftrag vom BMLFUW beraten und begleitet.

www.klimaaktivmobil.at/bildung

Bildungsangebote

Schulworkshops

Folgende Workshops wurden österreichweit von Klimabündnis 2014 angeboten:

Klima – Was ist das? (8-11 Jahre)

Kinder lernen spielerisch die Grundlagen rund um das Thema Klima kennen. Sie erfahren, wie der Treibhauseffekt funktioniert, wie bedeutsam der Regenwald ist, welche Folgen der Klimawandel hat und warum Energiesparen und sanfte Mobilität immer wichtiger werden.



Klimagerecht, Foto: Unbekannt

Workshop MOMO – Mobilität heute und morgen I (1. – 4. Schulstufe)

Motorisierter Verkehr leistet einen wesentlichen Beitrag zum künstlichen Treibhauseffekt. Deshalb

ist das Ziel von MOMO das Thema Mobilität bezogen auf den Klimaschutz auf spielerische Art und Weise näher zu bringen. Den Kindern wird das zu Fuß gehen bzw. das Verwenden von öffentlichen Verkehrsmitteln schmackhaft gemacht. Lehrreiche Spiele, verbunden mit Reflexion und fachbezogenen Erklärungen, vermitteln das notwendige Wissen über Zusammenhänge zwischen Verkehrsmittelwahl und den daraus resultierenden Verkehrsproblemen.

Workshop MOMO – Mobilität heute und morgen II (ab der 6. Schulstufe)

Im Zuge des zweistündigen Workshops spüren die SchülerInnen ihrer eigenen Mobilität nach und entdecken vielfältige Zusammenhänge zwischen Mobilität und Lebensqualität. Radiobeiträge, fundiertes Wissen zum Thema, Infos über erfolgreiche Verkehrskonzepte und alternative Treibstoffe runden das Thema ab.

Energie mit Fantasie I (7-10 Jahre)

Hier lernen die Kinder Energie im Frage- und Antwortspiel – verbunden mit anschaulichen Materialien, Grafiken und Experimenten – auf leicht verständliche Art und Weise kennen. Der Bogen wird zwischen „Energie allgemein“ über Energiequellen bis hin zu den Auswirkungen des Energiekonsums gespannt.

Energie mit Fantasie II (ab 11 Jahren)

In diesem Workshop werden mit Hilfe von grafischen Elementen und praktischen Modellen die Zusammenhänge zwischen Energieverbrauch und Klimaschutz verständlich gemacht. Durch selbstständiges Erarbeiten und Erfassen des Themas in Kleingruppen werden die Kinder und Jugendlichen motiviert, ihre eigenen Einflussmöglichkeiten wahrzunehmen.

Klimaschutz in der Schultasche

Damit deckt Klimabündnis auch das Thema Beschaffung ab. Die Durchführung von 20 Workshops wurde vom Lebensministerium gefördert.

Inhalt: Lila, die Klimafee, ist gerade damit beschäf-



tigt, ihren täglichen Rundflug über die Erde zu machen. Dabei lernt sie die Ursachen für die Erderwärmung kennen. Welche Rolle spielt dabei der kleine Baum? Gibt es einen Baum auch in der Schultasche? Und was hat Klimaschutz mit einer Schultasche zu tun? Welche Produkte gibt es, die das Klima schützen und worauf kann ich achten?

Klima.gerecht

Wie hängen Ressourcenverbrauch, die Zerstörung des Regenwaldes, Menschenrechtsverletzung und der Klimawandel zusammen?

Inhalt: Der Begriff Klimagerechtigkeit wird mit Leben erfüllt.

Der Workshop soll Mut zum Handeln und eigene Einflussmöglichkeiten bewusst machen. Er ist motivierend und regt zum Nachdenken an.

Es wird eine Eine-Welt-Sicht vermittelt – in dem Sinne, dass die Erde als begrenztes System wahrgenommen wird, in dem die Menschen auf einem Planeten mit einander verbunden leben und Verantwortung für einander übernehmen.

Kasperl und die Klimafee – Klimaevents im Kindergarten

Das Kinderprogramm ist für 4 bis 7 jährige konzipiert und reicht daher noch in die erste Klasse Volksschule. So kann z. B. ein Klimavormittag im Kindergarten gemeinsam mit den ersten beiden Volksschulklassen durchgeführt werden. Für den Klimavormittag kann aus vier Schwerpunkten gewählt werden: Mobilität, Müll, Landwirtschaft und Klimagerechtigkeit. Das neue Stück zum Thema Klimagerechtigkeit wurde 2014 im Rahmen des ADA Projektes Fair Villages produziert.

Inhalt des Puppentheaters Mobilität & Müll:

Klimafee Lila bittet den Kasperl um Hilfe: Das Ulmendorf ist verschmutzt und niemand weiß warum. Der Kasperl macht sich auf den Weg. Gemeinsam mit Klimafee Lila, dem Schmetterling und den Kindern finden sie die Ursache (Autoabgase bzw. Müll) heraus. Ist hier etwa eine Hexe am Werk?

Kasperl, Foto: Klimabündnis



Inhalt des Puppentheaters Landwirtschaft:

Die Klimafee bittet den Kasperl und die Kinder um Hilfe: Auf den Feldern ist etwas nicht in Ordnung. Gemeinsam machen sich der Kasperl und die Klimafee auf den Weg. Am Feld angekommen, begeben sie sich auf Spurensuche. Dabei lernen Kasperl und die Kinder die Vorzüge vom Bio-Landbau kennen.

Inhalt des Puppentheaters Klimagerechtigkeit:

Die Kinder reisen mit Kasperl und der Klimafee nach Afrika und in den brasilianischen Regenwald und erleben dabei, wie wichtig es ist, gerecht zu teilen – sowohl im Kindergarten als auch in der großen weiten Welt.

Ein Angebot von Klimabündnis Österreich - Gefördert durch das Ministerium für ein lebenswertes

Österreich– BMLFUW, der EU und ADA.

Video: Kasperl und die Klimafee:

Um PädagogInnen, AuftraggeberInnen sowie allen weiteren Interessierten einen Einblick in das Puppentheater „Kasperl und die Klimafee“ und die dazugehörigen Workshops zu geben wurde ein kurzes Video produziert, welches über Youtube unter folgendem Link aufgerufen werden kann:

www.youtube.com/watch?v=Y1Ehx3MNTIQ

Neuaufgabe Klimazwergheft

Die vom Klimabündnis im Jahr 2012 erstellten didaktischen Materialien „Klimazwerg sind Freunde dieser Erde und schützen sie“ wurden neu aufgelegt. Das etwa 60 Seiten umfassende Materialienheft richtet sich an Kindergarten-PädagogInnen und LehrerInnen der ersten Schulstufe.

Im Rahmen dieses vom BMLFUW geförderten Projektes wurden inhaltliche und grafische Änderungen / Aktualisierungen durchgeführt. Das Klimazwergheft und die beiden dazugehörigen Poster

Reife Leistung für das Klima

Passend zu der ab dem Schuljahr 2014/15 verpflichteten „Vorwissenschaftlichen Arbeit“ (VWA) an Allgemein Höher Bildenden Schulen, wurde das Projektes „Reife Leistung für das Klima“ ins Leben gerufen. SchülerInnen sollen motiviert und dabei unterstützt werden, sich im Zuge ihrer Vorwissenschaftlichen Arbeit mit den Themen Klimawandel, Klimaschutz und Klimagerechtigkeit auseinanderzusetzen. Sie werden in Form von speziellen Schul-Workshops, persönlichen oder telefonischen Beratungsgesprächen, E-Mails und anderen Online-Tools durch Expertinnen unterstützt. Auch StudentInnen unterschiedlicher Studienrichtungen können im Rahmen dieses Projektes Impulse und Informationen erhalten.

Im Jahr 2014 wurde für dieses Projekt ein Workshop-Konzept erstellt, in dessen Rahmen die bereits bestehenden Oberstufen Workshops des Klimabündnis in leicht adaptierter Form gut eingebettet werden können. Die im Rahmen dieses Projektes erstellte Website „Reife Leistung für das Klima“ richtet sich sowohl an die Zielgruppe der PädagogInnen als auch an die Gruppe der SchülerInnen.

www.reifeleistung.at

Klimameilen-Kampagne

„Sammeln wir Klimameilen“ - Unter diesem Motto fand die Klimameilenkampagne 2014 statt. Sie sollte Kinder, Jugendliche, Eltern und PädagogInnen zu einer gesunden und klimafreundlichen Mobilität motivieren. Mitmachen konnten Kindergärten, Schulen und Horte von der 1. bis zur 7. Schulstufe.

Jeder zu Fuß, mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurück gelegte Schul- bzw. Kindergartenweg zählte und wurde mit einem Aufkleber für das persönliche Sammelheft belohnt.

Mehr als 27.000 Kinder und Jugendliche aus über 230 Bildungseinrichtungen beteiligten sich im vergangenen Jahr allein in Österreich daran und sammelten 506.157 Klimameilen. An vielen Kindergär-



wurden in einer Auflage von je 3.000 Stück gedruckt. Die Materialien werden über das Klimabündnis Österreich und die Regionalstellen des Klimabündnis beworben und an KindergartenpädagogInnen verteilt, insbesondere auch im Rahmen der „Klimaevents in Kindergärten“.



Klimameilenübergabe

Projekte mit Gemeinden ?

SEAP-PLUS

SEAP PLUS ist ein europäisches Projekt zur Verbreitung und Promotion der erfolgreichen Klimaschutzinitiative Konvent der Bürgermeister (von 2012 bis 2014). 13 Projektpartner aus 11 EU-Ländern arbeiten bei SEAP-PLUS 30 Monate zusammen, um die 2020-Ziele der EU für Energieeffizienz und Erneuerbare Energie zu unterstützen.

Die SEAP-PLUS Hauptziele sind

Quantitativ: mehr Gemeinden und Städte als Unterzeichner zum Konvent bringen

Qualitativ: mehr Koordinatoren und Unterstützer für den Konvent gewinnen

Bessere und genauere Aktionspläne für nachhaltige Energie (SEAP) erarbeiten

Zusammenarbeit, Vernetzung und Wissensaustausch zwischen Gemeinden, Städten, Regionen und Energie-Stakeholdern zu verbessern

Um ein Höchstmaß an Know-how- und Wissenstransfer sicher zu stellen, wurden sechs Paare von „erfahrenen“ und „lernenden“ Projektpartnern gebildet, die während der Projektdauer intensiv zusammenarbeiten und während sechs Arbeitsbesuchen voneinander lernen sollen. Klimabündnis Österreich arbeitet in diesem „Twinning-Prozess“ mit der bulgarischen regionalen Energieagentur BSRA-EM zusammen. Während der Arbeitsbesuche finden Vorträge und Schulungen zu Klimaschutzthemen und SEAP-Erstellung statt, Informationstreffen mit Energieagenturen, Bürgermeistern und Energieexperten sowie Exkursionen zu Erneuerbaren Energiekraftwerken und energieeffizient sanierten öffentlichen Gebäuden.

Besonderer Augenmerk wird im Projekt aber auch auf die Zusammenarbeit mit Energieversorgern gelegt, um sie über den Konvent zu informieren und eine verlässliche Datenbasis für Energiedaten zu

ten und Schulen ist die Aktion bereits zu einem jährlichen Fixpunkt geworden. Eine gute Ergänzung bildeten die Klimacrown-Shows, die österreichweit in Volksschulen stattfanden und bei denen das Thema klimafreundliche Mobilität auf spielerische interaktive Art vermittelt wurde.

Die Kampagne in Österreich, die vom BMLFUW gefördert wurde, erfolgte in enger Abstimmung mit Klimabündnis Europa.

Klimameilen-Ergebnisse in Österreich 2014

- 506.000 gesammelte Klimameilen
- über 240 teilnehmende Schulen/Kindergärten
- mehr als 27.000 teilnehmende Kinder und Jugendliche in ganz Österreich.

Unter Berücksichtigung der Sammeldauer, Anzahl der gesammelten Klimameilen pro Kind und Tag und der Aktivitäten rund um die Klimameilen-Kampagne ging die Volksschule Kilb (NÖ) als Sommersieger hervor. Die VS St. Koloman (S) wurde Österreichsieger und vom Klimacrown persönlich ausgezeichnet.

Bei der UN-Klimakonferenz in Lima wurden die europaweit von 180.000 Kindern gesammelten 2.218.867 Klimameilen an die Leiterin des UN-Klimasekretariats Christiana Figueres überreicht.

Die Klimameilen-Kampagne wird auch 2015 wieder stattfinden.

www.klimameilen.at

bekommen.

Weiteres sollen Gemeinden angeregt werden an jährlich stattfindenden Energietagen mit Veranstaltungen zu Erneuerbaren Energie oder Energieeffizienz während der Europäischen Nachhaltigen Woche im Juni teilzunehmen.

Eine umfassende Kommunikationskampagne informiert und motiviert Gemeinden, Städte und Regionen, dem Konvent beizutreten: Webseite www.seap-plus.eu, Projektbroschüre SEAP-PLUS, Newsletter, Presseausendungen und Artikel in Zeitschriften.

2014 gab es folgende Aktivitäten und Veranstaltungen des Projekts SEAP-PLUS

Klimabündnis Österreich unterstützte folgende Gemeinden und Städte bei der Erstellung ihrer Klima- und Energiebilanz und ihres SEAPs: Bleiburg, Gattersdorf, Gleisdorf, Munderfing, Wien, Wolfurt.

Ein Überblick über verschiedene Finanzierungsmodelle für Erneuerbare Energie- und Energieeffizienzprojekte für Gemeinden wurde in mehreren Veranstaltungen gegeben.

Die Energiebilanzen der Gemeinden sind nur so gut wie genau die Daten von Energieversorgern, Energieunternehmen und Bereitstellern sonstiger Datenquellen sind – daher gab es im Projekt insgesamt mehr als 30 Meetings und Workshops mit mehr als 140 TeilnehmerInnen von Datenlieferanten und Energie-Stakeholdern.

Vortrag zum Konvent der Bürgermeister anlässlich

des Kommunalen Klimaschutzlehrganges in Gröbming am 5. März

Erfahrungsaustauschtreffen und Energie-Studienreise von bulgarischen EnergieexpertInnen in Österreich vom 15. bis 19. März. Besuchte Gemeinden: Krems, Melk, Mureck, Weiz, St. Pölten, Amstetten

Internationales SEAP-PLUS Projektmeeting in Riga, Lettland am 3. und 4. April

Vortrag zum Konvent der Bürgermeister anlässlich des Kommunalen Klimaschutzlehrganges in Weisensee am 23. April

SEAP-PLUS Projektvorstellung im Rahmen der Jahreskonferenz von Klimabündnis Europa in Luxemburg vom 7.-9. Mai

SEAP-PLUS Final Event über die Ergebnisse des Projektes anlässlich der Klimabündnis Österreich Jahreskonferenz in Kötschach-Mauthen am 16. und 17. Juni

Erfahrungsaustauschtreffen und Energie-Studienreise von österreichischen EnergieexpertInnen in Bulgarien vom 12. bis 15. Juli. Besuchte Gemeinden: Avren, Dobrich, Balchik, Varna, Kavarna, Albena

Internationales SEAP-PLUS Abschlussmeeting in Nicosia, Zypern vom 18. bis 19. September.

Konvent der Bürgermeister

Der Konvent der Bürgermeister ist eine einzigartige europäische Klimaschutz-Initiative, die sich direkt an Städte, Gemeinden und Regionen richtet und ihre Bedeutung bei der Gestaltung einer nachhaltigen Energiepolitik und beim Klimaschutz anerkennt. Bis 2013 sind 5.300 Gemeinden, Städte und Regionen aus 48 Ländern dem Konvent beigetreten.

Die Unterzeichner des Konvent der Bürgermeister verpflichten sich freiwillig, bei der Reduzierung ihrer CO₂-Emissionen über die 20-20-20 Ziele der EU hinauszugehen. Um dieses Einsparungsziele zu erreichen, erklären sich die Städte und Gemeinden zu folgendem bereit:





Erstellung einer Basis-Emissionsbilanz

Ausarbeitung eines Aktionsplans für nachhaltige Energie ("Sustainable Energy Action Plan": SEAP), der konkrete Maßnahmen zur Reduzierung der CO₂-Emissionen um mindestens 20% bis 2020 beinhaltet

Regelmäßige Übermittlung eines Umsetzungsberichts, alle zwei Jahre nach Einreichen des Aktionsplans

Weiterführende Informationen finden Sie auf der offiziellen Webseite des Konvents der Bürgermeister:

www.eumayors.eu

Das Klimabündnis Österreich im Konvent der Bürgermeister

Die Ziele des Klimabündnis und des Konvent der Bürgermeister sind dieselben: nämlich die Reduzierung der CO₂-Emissionen von Gemeinden und Städten. Daher ist das Klimabündnis Österreich seit 2011 offizieller Unterstützer des Konvents und hilft den Klimabündnis-Gemeinden in vielfältiger Art und Weise. Bis Ende 2014 sind 28 österreichische Gemeinden dem Konvent beigetreten.

Umfangreiche Hilfestellung des Klimabündnis

- wirbt bei seinen Mitgliedern für den Beitritt zum Konvent und übernimmt die Betreuung neuer Unterzeichner
- veranstaltet regelmäßig Workshops, Netzwerk- und Informationstreffen zum Erfahrungsaustausch zwischen Konvent-Unterzeichnern und Interessenten
- hebt erfolgreiche Maßnahmen von Mitgliedern in einer Best-Practice Datenbank hervor, die anderen Gemeinden Anregung für eigene Projekte geben können
- leistet Unterstützung für Unterzeichner, etwa durch Beratung und Bereitstellung von Instrumenten und Methoden
- Klimabündnis Österreich arbeitet in drei interna-

tionalen Intelligent Energy Europe-Projekten als Projektpartner, die den Beitritt und die Vernetzung von Gemeinden, Städten und Regionen zum Konvent zum Ziel haben

- ist bestens mit dem Konvent der Bürgermeister-Büro in Brüssel vernetzt und leitet spezifische Anfragen gezielt an die jeweiligen Experten weiter.

100% Erneuerbare Energie Regionen



Der Weg zu 100% Erneuerbarer Energie in ländlichen Regionen oder der Weg zur Energieautarkie in ländlichen Regionen ist ein europäisches Projekt zur Verbreitung und Promotion des Konvents der Bürgermeister speziell für ländliche Regionen (2012 bis 2015). 13 Projektpartner aus 10 EU-Ländern arbeiten bei 100% EE Regionen 36 Monate zusammen, um die 2020 Ziele der EU für Energieeffizienz und Erneuerbare Energie zu unterstützen.

Die Ziele des Europäischen Projekts sind:

Begleitung und Unterstützung von 10 ländlichen Regionen in der EU beim Weg in die Energieautarkie

Regionen sollen sich Schritt für Schritt über nachhaltige, erneuerbare Energieformen mit Energie aus der Region versorgen und energieeffiziente Maßnahmen setzen

Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer zwischen Regionen in unterschiedlichen Ländern (Twinning-Partnerschaft)

Erstellung bzw. Überarbeitung eines gemeinsamen SEAP der jeweiligen Region

Durchführung von 2 konkreten Energie-Projekten

Aufbau einer Champions League für Erneuerbare



Energien für Gemeinden in Österreich

Als österreichische Pionierregion und erfahrene Region wurde das Waldviertler Kernland, die Klima- und Energiemodellregion um Ottenschlag ausgewählt, die in einer Partnerschaft mit der tschechischen Mezilesi-Region zusammenarbeitet. Workshops, BürgerInnenveranstaltungen zu Energie-Themen, Energie-Studienreisen, Erfahrungsaustauschtreffen in der tschechischen Region und Vorträge anlässlich einer internationalen Energiekonferenz in Prag fanden statt.

Weiters sollen im Projekt der Konvent für Bürgermeister für ländliche Regionen sichtbar, interessanter und zugänglicher gemacht werden. Durch Befragungen der Bürgermeister wird das bisherige Wissen und Einstellung zum Konvent hinterfragt und durch gezielte Informations- und Vernetzungsveranstaltungen der Konvent den ländlichen Entscheidungsträgern näher gebracht.

Zudem wird eine Champions League für erneuerbare Energie für Gemeinden in Österreich gegründet. In verschiedenen Einwohner-Kategorien werden die besten Gemeinden ausgezeichnet und die österreichischen Sieger zur europäischen Champions League Preisverleihung eingeladen.

Eine umfassende Kommunikationskampagne informiert und motiviert Gemeinden und Regionen, dem Konvent beizutreten: Webseite, Projektbrochure, Newsletter, Presseausendungen und Artikel in Zeitungen und Zeitschriften.

2014 gab es folgende Aktivitäten und Veranstaltungen

tungen des Projekts 100% Erneuerbare Energie Regionen

Klimabündnis Österreich unterstützte 13 Gemeinden der Klima- und Energiemodellregion Waldviertler Kernland bei der Erstellung ihrer Basis-Emissionsbilanz und ihres regionalen SEAP.

Großer Erfolg: Kötschach-Mauthen, St. Johann im Pongau und Villach gewinnen die Europäische RES Champions League, die Champions League für Erneuerbare Energien in Europa und werden im Juni in Brüssel ausgezeichnet.

Als Energie-Leitprojekte im Waldviertler Kernland werden die Lichtpunkte der Gemeinden erhoben und der Großteil der öffentlichen Beleuchtung auf LED-Lampen umgestellt, der Windpark in den Gemeinden Grafenschlag und Großgöttfritz weiter promoted, die Mustersanierung der Volksschule Albrechtsberg durchgeführt und vier Schulen der Region nehmen am Klimaschulenprojekt des Klima- und Energiefonds teil.

Das Waldviertler Kernland wurde im Oktober mit dem Climate Star, der höchsten Auszeichnung des Klimabündnis Europa für durchgeführte Energie-Projekte, prämiert.

Das Waldviertler Kernland wurde als einzige Region Österreichs im November in Kassel, Deutschland, als 100% Erneuerbare Energieregion ausgezeichnet.

Vortrag zum Konvent der Bürgermeister anlässlich des Kommunalen Klimaschutzlehrganges in Gröbming am 5. März

Internationales 100% RES Communities Projektmeeting in Laibach, Slowenien am 10. und 11. April

Vortrag zum Konvent der Bürgermeister anlässlich des Kommunalen Klimaschutzlehrganges in Weisensee am 23. April

100% RES Communities Projektvorstellung im Rahmen der Jahreskonferenz von Klimabündnis Europa in Luxemburg vom 7.-9. Mai

Austauschtreffen und Erfahrungsaustausch mit tschechischer Partnerregion Mezilesi 14 – 16. Mai



Nationale RES Champions League Award Verleihung für die österreichischen Gemeinde-Sieger 2013 (Amstetten, Bruck an der Leitha und Mureck) und 2014 (Kötschach-Mauthen, St. Johann im Pongau und Villach) anlässlich der Klimabündnis Österreich Jahreskonferenz in Kötschach-Mauthen am 17. Juni

Europäische RES Champions League Award Verleihung in Brüssel am 25. Juni – 3 österreichische Siegergemeinden (Kötschach-Mauthen, St. Johann im Pongau und Villach)

RURENER-Jahresversammlung in Brüssel und Energie-Studienreise durch die Provinz von Luxemburg, 25.-27. Juni

Energie-Studienreise von 19 tschechischen BürgermeisterInnen und EnergieexpertInnen ins südliche Waldviertel, Nibelungengau und Amstetten vom 30. Juni – 2. Juli

100% Erneuerbare Energie Regionen Konferenz in Kassel und internationales Projektmeeting in Kassel, Deutschland von 10. bis 13. November

4. Technischer Workshop mit BürgermeisterInnen des Waldviertler Kernland und Verabschiedung des Regions-SEAP am 21. November

Leitfaden Klimaschutz in Gemeinden

Der Leitfaden „Klimaschutz in Gemeinden“, der bereits in einer Wordversion aus dem Jahr 2012 vorlag, wurde vom Klimabündnis Österreich im Auftrag des BMLFUW inhaltlich aktualisiert und um das Kapitel Klimawandelanpassung ergänzt, redaktionell überarbeitet, lektoriert und gelayoutet. Der Leitfaden ist auf die Bedürfnisse von GemeindemitarbeiterInnen und -politikerInnen abgestimmt. Er umfasst die Bereiche Klimaschutz, Bodenschutz, Energie, Mobilität, nachhaltige Beschaffung für Gemeinden, Landwirtschaft, Ernährung und Konsum, Öffentlichkeitsarbeit, Klimawandelanpassung sowie Förderungen und Beratungen.

Der etwa 300 Seiten umfassende gelayoutete Leitfaden steht als Druckvorlage zu Verfügung und soll

im Jahr 2015 in einer Auflage von 300 Stück gedruckt werden. Dieses Kontingent an gedruckten Werken soll für die wichtigsten Stakeholder und für den Einsatz bei Veranstaltung wie etwa Klimaschutz-Lehrgängen zu Verfügung stehen. Der Leitfaden ist in einzelne Broschüren aufgeteilt, die jeweils einem Kapitel entsprechen. Die Broschüren sollen in einer gemeinsamen Mappe präsentiert werden.

Projekte international

Fair Village Events

Dieses gemeinsam mit Partnerorganisationen in Ungarn und Polen durchgeführte EU-Projekt

greift Situationen europäischer ländlicher Gemeinden im Kontext Klimawandel, Bodenschutz und Klimagerechtigkeit auf und stellt Zusammenhänge zu ländlichen Gemeinden in Entwicklungsländern dar. Globale Themen und Handlungsmöglichkeiten



Fair Play, Foto: KBÖ

werden auf unterschiedliche Weise und zielgruppengerecht vermittelt.

Faire Veranstaltungen

- Vorträge, die anhand von Beispielen vorwiegend aus Amazonien und dem Senegal, sowie aus den Bereichen Ernährung, Bodenschutz und Agrotreibstoffe, globale Zusammenhänge verständlich machen, sind ein fixer Bestandteil unserer Arbeit. Im Jahr 2014 wurden österreichweit über 20 Vorträge erfolgreich umgesetzt.
- Fair Play: Im Rahmen der Feier „20 Jahre Klimabündnis-Partnerschaft am Rio Negro“ in Waidhofen/Ybbs und einer Schulveranstaltung in Judenburg fand das von Klimabündnis entwickelte Fußballspiel mit seinen eigenen Regeln statt. Durch unterschiedliche Team- und Ballgrößen, sowie willkürliche Schiedsrichterentscheidungen wurden auf spielerische Art globale Ungerechtigkeiten aufgezeigt.

- Kasperltheater „Klimagerechtigkeit & Teilen“: Dieses Angebot wurde neu entwickelt und vermittelt das Thema in Kindergärten und Volksschulen. Kasperl bittet die Klima-Fee Lila um Hilfe: Der Klimakristall, der für Gerechtigkeit und Freundschaft steht, ist verschwunden und alles auf der Welt ist durcheinander. Gemeinsam mit den Kindern besuchen sie Afrika, Südamerika und finden die Ursache heraus. Das Puppentheater stieß auf großes Interesse und wurde oft gebucht.

Weitere Angebote

- Broschüre: „20 Jahre Klimabündnis-Partnerschaft am Rio Negro“ Klimabündnis-Städte, -Gemeinden und Bundesländer aus Österreich sowie die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit unterstützen die FOIRN, Dachverband der indigenen Organisationen am Rio Negro. Die Broschüre informiert über die Region, Erfolge, Projekte und unsere Angebote.
- Der Angebotskatalog wurde aktualisiert und weitere Vorträge, Ausstellungen, Filme u.v.m. zu globalen Themen und Klimagerechtigkeit aufgenommen. Neben den Angeboten finden Gemeinden, Schulen oder Betriebe auch Vorlagen und Tipps für die Bewerbung und Umsetzung der Veranstaltung. Der Angebotskatalog ist auf unserer Website oder über die Regionalstellen erhältlich.
- KlimaTipps: Infobox für Websites (Widget) Das Klimabündnis erstellte eine KlimaTipps-Infobox, die regelmäßig aktualisiert wird. Mitglieder können diese auf der eigenen Website einfügen und damit auch deren BesucherInnen Informationen & Tipps zum Thema Klimaschutz bieten. Weitere Infos sind auf unserer Website unter Service zu finden.



Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit

Alle Angebote fanden mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union und der Österrei-



schen Entwicklungszusammenarbeit statt.

Projekttitle, Partner und Finanzierung

„Fair Village Events in Central and Eastern municipalities“ – EuropeAid Projekt von Klimabündnis Österreich, gemeinsam mit Reflex/Klimabündnis Ungarn und Polish Rural Forum; ADA Kofinanzierung in Österreich (seit April 2013).

Wirtschaft für Klimaschutz und Regenwald

Ausgehend vom Schwerpunkt Wirtschaft und Entwicklung, führte das Klimabündnis Österreich im Jahr 2014 das von der Austrian Development Agency geförderte Projekt „Wirtschaft für Klimaschutz und Regenwald“ durch. Da die weltweiten negativen Auswirkungen der Energieerzeugung, der Nahrungsmittelherstellung und des Ressourcenabbaus im privatwirtschaftlichen Sektor noch wenig bekannt sind, war das primäre Ziel des Projekts Bewusstsein über globale ökologische und soziale Zusammenhänge zu schaffen. Unter dem Motto „über den Tellerrand hinausblicken“ wurden Alternativen präsentiert, wie Betriebe ökologisch und sozial verträglich wirtschaften können. Um diesem Ziel gerecht zu werden konnte das Klimabündnis auf sein umfangreiches Netzwerk an Betrieben und Gemeinden zurückgreifen. Bei über 40 österreichweiten Veranstaltungen wurden über die gesamte Projektlaufzeit von 800 Mitgliedsbetrieben 100 direkt in die Projektarbeit eingebunden. Über Themenabende, Betriebsbesuche, Vorträge, Workshops und Konferenzen wurden kommunikative Brücken gebildet, die es ermöglichten komplexe und schwierige Sachverhalte auf eine verständliche und nachvollziehbare Ebene zu tragen. Diverse Themenbereiche, wie fairer Handel, Ernährung, IT-Geräte, Ressourcen- und Energieeffizienz, Recycling und das Mobilitätsverhalten wurden branchenübergreifend thematisiert, diskutiert und anschließend Alternativen zum Status Quo präsentiert. Zusätzlich erstellte das Klimabündnis zum Thema „Klimagerechtigkeit“ einen Leitfaden mit über 50 Maßnahmen und Tipps und eine Best-

Practice-

Broschüre, in der 15 Vorreiterbetriebe portraitiert werden. Ein Meilenstein des Projekts war ein besonderer Besuch im Sommer. Da die österreichisch/brasilianische Klimabündnis-Partnerschaft schon seit 20 Jahren besteht und Ausdruck einer gemeinsamen Verantwortung gegenüber der Erde ist, werden regelmäßig Delegationsbesuche mit den PartnerInnen unternommen. Mit einem starken Projektfokus auf die Delegationsreise, die als wichtiger Bestandteil einer Nord-Süd-Partnerschaft reges Interesse an globalen Problembereichen weckte, konnte ein noch breiteres Publikum erreicht werden. Sowohl gemeinsame Einzelbesuche in Betrieben, als auch gemeindeinterne oder regionale Veranstaltungen mit privatwirtschaftlicher Beteiligung erfreuten sich stets positiver Resonanz. Klimabündnis Österreich Geschäftsführer Mag. Peter Molnar zu den Vorteilen der Delegationsreise: „Bewusstseinsbildung ist nur durch das Wecken von Emotionen erfolgreich. Der persönliche Austausch mit unseren BesucherInnen ist ein Erfolgsbeispiel, wie globale Probleme von Mensch zu Mensch plötzlich sichtbar werden!“

gefördert durch die

Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit







Österreichbüro

Klimabündnis Österreich

Prinz-Eugen-Straße 72/1.5 1040 Wien

Tel.: 01/581 5881, Fax: 01/581 5880

E-Mail: office@klimabuendnis.at

Regionalstellen

Klimabündnis Kärnten

Moosburgerstraße 9 9021 Krumpendorf

Tel.: 04229-40373

E-Mail: kaernten@klimabuendnis.at

Klimabündnis Niederösterreich

Wiener Straße 35 3100 St. Pölten

Tel.: 02742-26967

E-Mail: niederoesterreich@klimabuendnis.at

Klimabündnis Oberösterreich

Südtiroler Straße 28/5 4020 Linz

Tel.: 0732-772652

E-Mail: oberoesterreich@klimabuendnis.at

Klimabündnis Salzburg

Elisabethstraße 2 5020 Salzburg

Tel.: 0662-826275

E-Mail: salzburg@klimabuendnis.at

Klimabündnis Steiermark

Schumanngasse 3 8010 Graz

Tel.: 0316-821580

E-Mail: steiermark@klimabuendnis.at

Klimabündnis Tirol

Anichstraße 34 6020 Innsbruck

Tel.: 0512-583558

E-Mail: tirol@klimabuendnis.at

Klimabündnis Vorarlberg

Kutzenau 14 6841 Mäder

Tel.: 05523-63575



www.klimabuendnis.at